



MARKT
TEISNACH

HEIMAT MIT PERSPEKTIVE

TEISNACH AKTUELL



Aus dem Rathaus
Beitrag für die Umwelt | S. 4

Kaikenrieder Sportschützen
Fest zum 30-jährigen | S. 22

Tagesskifahrt
Infos & Anmeldung | S. 26

GRUSSWORT

ihres 1. Bürgermeisters Daniel Graßl

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und zum Jahresende merken wir wieder einmal, wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerade in der besagten „staaden Zeit“ geht es von einem Termin zum anderen und so wird die vorweihnachtliche Zeit doch etwas hektischer.

Zum Jahresende hin sollten wir uns, auch wenn der Terminkalender noch so voll ist, Zeit nehmen um zurück zu blicken. Das vergangene Jahr Revue passieren lassen und darüber nachdenken was gut gelaufen ist, aber uns auch ins Gedächtnis rufen, was nicht so gut gelaufen ist.

Der Markt Teisnach hat ein ereignisreiches Jahr 2019 hinter sich. In erster Linie denke ich an die Fertigstellung und Einweihung unseres zweiten Technologiecampus und die vielen kleineren Maßnahmen und Baustellen, die uns das ganze Jahr über begleitet haben und die unsere Marktgemeinde und das Leben in Teisnach stärken.

Im vergangen Jahr haben wir es geschafft, unsere Schulden mit einer gewaltigen Sondertilgung von sage und schreibe einer Million Euro auf nun insgesamt 4,8 Millionen Euro zu verringern. Diese Summe ist für mich deshalb so bemerkenswert, weil der Markt Teisnach keinen Cent an Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen vom Freistaat erhält. Das abgelaufene Jahr haben wir aber auch dazu genutzt um unsere anstehenden Großprojekte vernünftig zu planen um sie dann in den Folgejahren realisieren zu können. Ich denke hierbei an das neue Baugebiet in Teisnach, bei dem ab Frühjahr die Bagger anrücken werden, der Rathausumbau im Sinne der Bürgerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und energetischen Sanierung, oder auch den anstehenden Feuerwehrhausneubau in Sohl. Des Weiteren denke ich an viele weitere Investitionen in die Pflichtaufgaben einer Kommune, wie beispielsweise in unsere Wasserversorgung und größere Investitionen zur Sicherung unserer Kläranlage, die Sanierungen an unserer Schule oder unserer Gemeindestraßen.

Wenn wir an das Jahr 2019 zurückdenken, wird es uns aber auch als Jahr der Kulturveranstaltungen und als Jahr der großen Feierlichkeiten in Erinnerung bleiben. Angefangen vom Campus- und Marktfest bis hin zur Jubiläumsfeier der Firma Rohde & Schwarz, die neben den jährlich wiederkehrenden Events wie dem Teisnacher Sommerfest als prägende Veranstaltungen für unsere Marktgemeinde in Erinnerung bleiben werden.

Im neuen Jahr wirft die Kommunalwahl ihre Schatten voraus. Die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Teisnach haben das Recht, am 15.03. in den bekannten vier Wahllokalen (oder per Briefwahl) die Zusammensetzung des Marktgemeinderates Teisnach und des Kreistages Regen für die kommenden sechs Jahre zu wählen. Ich bitte Sie eindringlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und zolle allen Kandidatinnen und Kandidaten, die Verantwortung in unserer Marktgemeinde und im Landkreis übernehmen wollen, meinen Respekt. Sie machen es möglich, dass der Wähler eine große Auswahl an Kandidaten vorfinden wird. Im neuen Marktrat wünsche ich mir eine ebenso gute Zusammenarbeit, über die Parteigrenzen hinweg, wie bisher.

Zum Jahresende möchte ich mich bei allen bedanken, die in irgendeiner Form mithelfen um den Gemeinschaftssinn in unserer Gemeinde zu stärken. Sei es in unseren Vereinen, Institutionen oder auch im kirchlichen oder nachbarschaftlichen Bereich. Es sind doch die Begegnungen mit Menschen die unser Zusammenleben und unsere Gesellschaft bereichern und wertvoll machen.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Adventszeit, schöne Weihnachtsfesttage, einen guten Rutsch und vor allen Dingen Gesundheit im neuen Jahr 2020.

Ich freue mich auch im kommenden Jahr auf die spannende Arbeit für die Marktgemeinde Teisnach und deren Bürgerinnen und Bürger.

Ihr
Daniel Graßl
1. Bürgermeister



DANKESCHÖN

Ich möchte allen Dank sagen, die sich für unsere Gemeinschaft und im speziellen für die Marktgemeinde Teisnach eingesetzt haben. Ihr macht es für eure Mitmenschen. Und das in einer gesellschaftlich schwierigen Zeit, in der die Ellenbogenmentalität immer mehr Einzug erhält. Schön, dass es bei uns noch viele Menschen mit Herz gibt!

*Wer sich im Sommer
über die Sonne freut,
trägt sie im Winter in
seinem Herzen.*

Rainer Haak

BEITRAG FÜR DIE UMWELT

» GASAUSBAU IN TEISNACH RÜCKBLICK, ÖKOBILANZ & KENNZAHLEN

Erdgas wird bei uns als fossiler Energieträger im Wesentlichen zur Versorgung mit Nutzwärme in der Industrie und in Wohngebäuden genutzt. Durch die geringen Verunreinigungen verbrennt Erdgas generell gegenüber anderen fossilen Brennstoffen sauberer. Aufgrund der Interessensbekundung der beiden Teisnacher Firmen Pfleiderer Spezialpapiere und Rohde & Schwarz in Sachen Erdgas, wurde das Bayernwerk (damals noch E.ON Bayern) tätig und es wurde noch im gleichen Jahr ein Konzessionsvertrag mit den Gemeinden Patersdorf, Geiersthal und dem Markt Teisnach abgeschlossen.

Bereits im Jahr darauf nahm der Gasausbau in Teisnach Fahrt auf:

2013 Verlegung der ersten Gasstrasse in Teisnach von Berging über die Teisnach entlang des Fußballplatzes vorbei am Schulgelände bis hin zur Fa. Rohde und Schwarz und zum Feuerwehrhaus Teisnach. Der erste Anschlussnehmer war die Fa. Rohde und Schwarz. Beim Feuerwehrhaus Teisnach wurde die erste Flamme gefeiert.

2014 Gasausbau des „Mojerweg“ (in Verbindung mit der Erweiterung des Wasserleitungsnetzes zur Löschwasserbereitstellung) bis hin zum oberen Hochfeld.

Gasausbau eines Teilstückes in der „Berginger Straße“.

Gasausbau des Wohngebietes „Am Sonnenhang“.

Gasausbau des Industriegebietes Teisnach ÖD **2015** Gasausbau der Straßenzüge „Zum Hochfeld“, „Sonnenweg“ und „Schleusenweg“ in Verbindung mit dem Straßenvollausbau.

2016 Gasausbau des neuen Wohngebietes „Bräuacker“ im Zusammenhang mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau des Breitbandnetzes durch die Amplus AG. Gasausbau in der „Bahnhofstraße“.

Gasausbau bis zum Ortsteil Wetzelsdorf.

2017 Gasausbau „Finkenweg“

2018 Gasausbau in Geiersthal und Ausbau der Trasse vom Klärwerk Teisnach bis ins Altenheim St. Margaretha Haus 2.

2019 Gasausbau der „Adolf-Pfleiderer-Straße“ und des „Gustav-Werner-Platz“

mit Einbau eines Leerrohrnetzes für eine spätere Belegung mit Glasfaser durch die Marktgemeinde Teisnach.

Wir bedanken uns bei dem Netzbetreiber, der Bayernwerk AG, besonders bei Heinz-Peter Reischl vom Kundencenter Regen für die hervorragende Zusammenarbeit, sowie beim Bauleiter Stefan Schwarz von der Fa. Streicher GmbH & Co.KG a.A. aus Deggendorf, der sich mit seinem Team für den reibungslosen Ausbau des Erdgasnetzes in Teisnach verantwortlich zeichnet.

Ökobilanz (Werte pro Jahr):

Vergleicht man nun die Ökobilanz beim Einsatz von Erdgas gegenüber Heizöl sind

- **1.105 Tonnen CO₂ weniger erzeugt worden als bei Heizöl**
- **250 kg Feinstaub weniger erzeugt worden als bei Heizöl**

Zum Vergleich: Eine Flugreise von Frankfurt nach New York (gerechnet auf einen Fluggast in der Economy Class) verbraucht 2,60 Tonne CO₂. Mit dieser Einsparung könnte man 425 x die Strecke im Flugzeug zurücklegen (CO₂ Rechner Umwelt Bundesamt).

Kennzahlen:

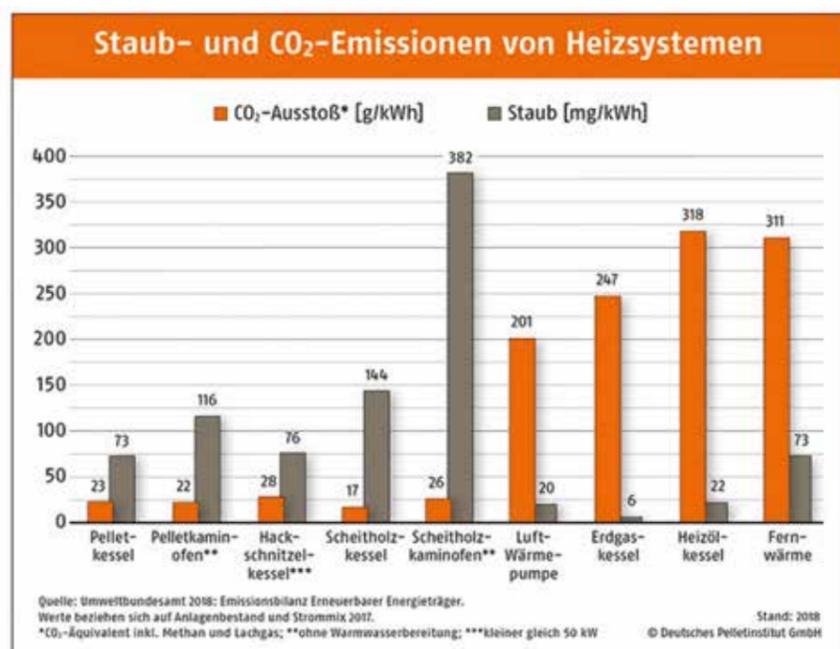
Bis heute wurden etwa **8,5 km Erdgas-Haupttrassen** in den Straßen der Marktgemeinde Teisnach verbaut und **170 Erdgas-Anschlusspunkte** gebaut. **Der Erdgasbezug seit 2013 liegt insgesamt bei rund 16.000.000 KWH**

Der Ort Teisnach hat **165 Anschlusspunkte**. Davon sind 33 Anschlüsse aktiv (der Kunde bezieht bereits Gas), 28 Anschlüsse inaktiv (der Kunde bezieht noch kein Gas), 31 Anschlüsse im Bau (Technisch noch nicht abgeschlossen) und 73 Teil-Anschlüsse verlegt (Vorerschließung im Kundengrundstück).

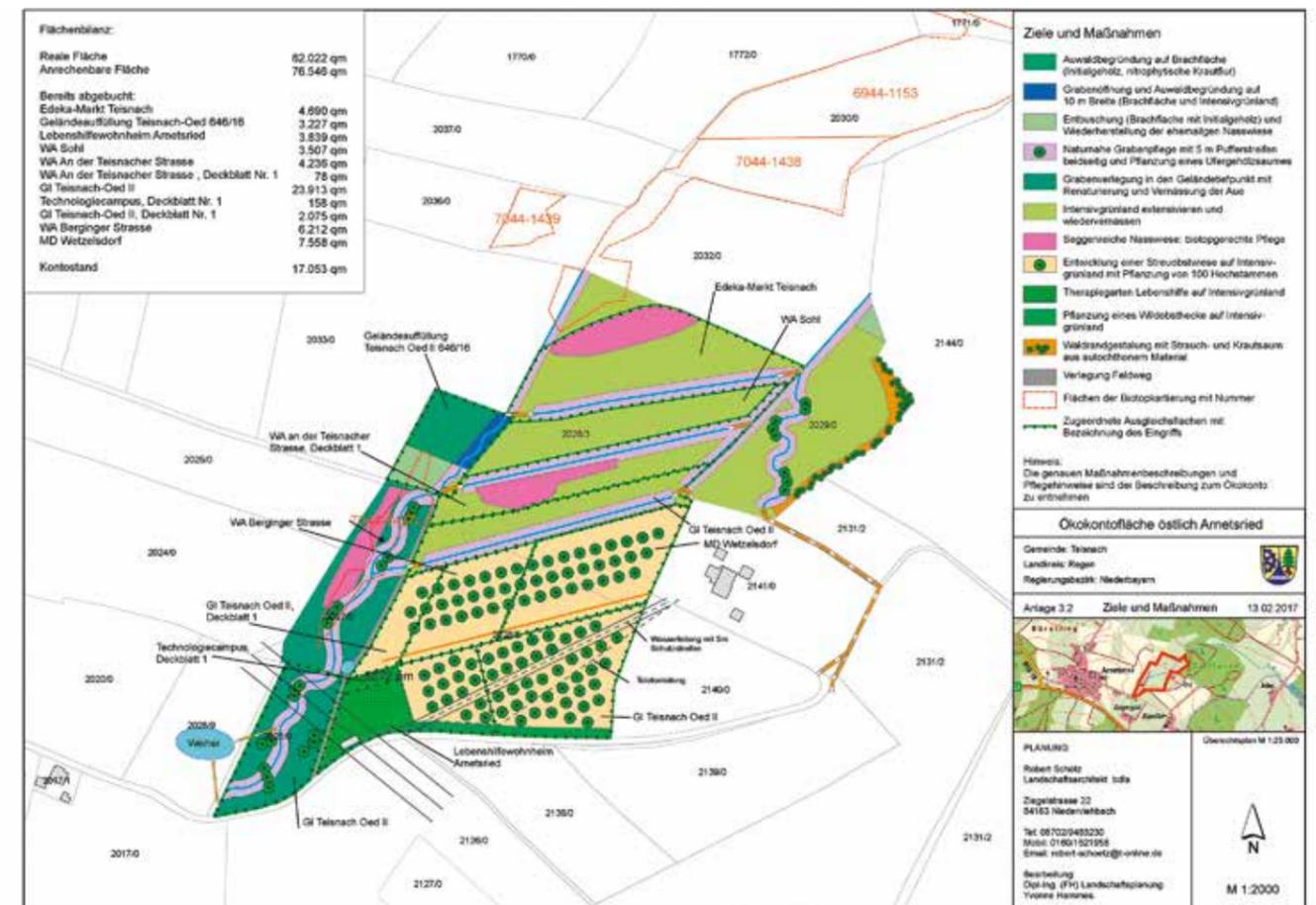
Der Ortsteil Wetzelsdorf hat 5 Anschlusspunkte. Davon ist 1 Anschluss aktiv (der Kunde bezieht bereits Gas) und 4 Teil-Anschlüsse verlegt (Vorerschließung im Kundengrundstück).

HINWEIS

In den Folgejahren soll bei genügend Nachfrage die Kirchensiedlung mit Erdgas erschlossen werden.



» ÖKOKONTO DER MARKTGEMEINDE TEISNACH AUSGLEICHS- UND ERSATZMASSNAHMEN



Der Markt Teisnach hat in den vergangenen Jahren mehrere Bau-, Gewerbe- und Industriegebiete ausgewiesen. Durch die Bebauung dieser Flächen werden die Grundstücke der Natur und Landschaft entzogen. Nach den einschlägigen Bau- und Naturschutzgesetzen muss der Markt Teisnach für diesen Flächenentzug Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchführen.

In den zurückliegenden Jahren hat der Markt Teisnach immer wieder Grundstücke erworben um auf diesen Flächen landschaftspflegerische und der Natur dienliche Maßnahmen durchzuführen. Zu diesem Zweck wurden die Rohwiesen bei Arnetsried erworben. Durch die extensive Bewirtschaftung der Flächen oder durch begleitende Maßnahmen wie die Anlage einer Streuobstwiese und die Renaturierung eines Baches wurde die ökologische Qualität dieser Flächen deutlich gesteigert. Die somit ökologisch höherwertigen Flächen sollen die Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft „ausgleichen“ und sind dauerhaft zu sichern und zu erhalten. Die Flächen bei Arnetsried wurden in

das Ökokonto des Marktes Teisnach eingebucht. Das Ökokonto ist ein Instrument zur vorsorgenden Sicherung und Bereitstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, mit denen künftige Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft ausgeglichen werden können. Die Gemeinde muss gleichzeitig mit der jeweiligen Baulandausweisung für entsprechende Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen Sorge tragen. Hierzu kann sie auf die Flächen des Ökokontos zurückgreifen und den aktuellen Bedarf „abbuchen“. Dabei wird zwischen Ökokontoflächen nach Baurecht und Naturschutzrecht unterschieden.

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind von der Genehmigungsbehörde an das Landesamt für Umwelt (LfU) zu melden. Die Gemeinde meldet die Flächen aus den Bauleitplanverfahren. Naturschutzrechtliche Ökokonten sind durch die unteren Naturschutzbehörden anzuerkennen und werden durch diese direkt in das Ökokontokataster (ÖFK) eingegeben. Der Markt Teisnach hat derzeit im

Ökokonto Arnetsried eine Fläche von 62.022 m² eingebucht. Durch Naturschutzmaßnahmen wurde die Fläche auf 76.546 m² aufgewertet. Durch die Ausweisung der Bau-, Gewerbe und Industriegebiete wurden bereits 59.493 m² für Ausgleichsmaßnahmen verbraucht. Es verbleiben somit noch 17.053 m² an Ökoflächen, die noch für künftige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei der Baulandausweisung genutzt werden können.

Der Markt Teisnach wird auch in Zukunft versuchen, durch eine vorausschauende Bewirtschaftung des Ökokontos, genügend Ausgleichsflächen für Baugebietsausweisungen zur Verfügung stellen zu können.

Neben den Flächen in Arnetsried ist der Markt Teisnach auch noch Eigentümer von Ökoflächen am Schwarzen Regen bei Sohl, am Flintsbach bei Wetzelsdorf und an der Teisnach bei Berging. Außerdem wird derzeit ein Waldstück bei Grandmühle zur Aufnahme in das Ökokonto durch Naturschutzmaßnahmen vorbereitet.

» STRASSENBELEUCHTUNG VERKEHRSSICHERHEIT ALLER VERKEHRSTEILNEHMER

Eine wesentliche Aufgabe der Straßenbeleuchtung ist es die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer während der Nacht zu verbessern. Die Marktgemeinde Teisnach unterhält derzeit 684 Straßenlaternen in verschiedenen Ausführungen.

Die 1880 patentierte Glühbirne hatte rund 130 Jahre nach der Erfindung ausgedient. Für 01. September 2009 war das durch die europäische Union verordnete Ende für die klassische Glühbirne herbeigekommen, denn sie galt im Vergleich zu ihren damaligen Alternativen als absoluter Stromfresser. Die klassische Glühbirne wurde ab diesem Datum nicht mehr produziert und folglich mussten Sie im Privathaushalt wie in allen anderen Bereichen auf Alternativen wie Energiesparlampen umgestellt werden. Natürlich waren auch die Kommunen betroffen, was vor allem bei den Straßenlaternen Auswirkungen zeigte. Im Jahr 2010 erfolgte in der Marktgemeinde Teisnach die Umrüstung von damaligen Quecksilber-Dampflampen (Der Stromverbrauch pro Jahr lag bei 252.600 kWh) auf Gelblicht-Lampen (Jahresstromverbrauch 198.200 kWh) mit einer jährlichen Einsparung von Strom in Höhe von 54.400 kWh. Die erreichte Energieeinsparung pendelte sich auf rund 30 % ein. Das Verbot der Glühbirne hat in der Folge eine Vielzahl

von Entwicklungen ausgelöst. Bereits vier Jahre später gab es eine weitere Möglichkeit zur Umstellung auf die noch effizienteren LED-Lampen. Eine wiederum komplette Umrüstung wollte man aber nicht sofort durchführen. Man entschied sich für die Ausrüstung von neuen Straßenlaternen mit LED-Technik und eine schrittweise Umstellung des Bestandes auf LED. So wurden ab dem Jahr 2014 z.B. das neue Industriegebiet „Öd“, nachfolgend die neue Beleuchtung nach „Wetzelsdorf“, das neue Baugebiet „Bräuacker“ usw. mit LED-Technik ausgestattet. Aber auch im Bestand wurde bereits umgestellt, z. B. die Beleuchtung in der „Jahnstraße“, „Deggendorfer Straße“, „Kaikenrieder Straße“ und weitere. Der Stromverbrauch liegt heute trotz der vielen zusätzlich neu gebauten Straßenlampen in etwa bei 177.100 kWh. Die Energieeinsparung durch die LED Beleuchtung liegt wiederum bei ca. 50 %.

Wie macht sich nun die Energieeinsparung von 80.000 kWh bemerkbar? Im Geldbeutel erstmal nicht, denn der höhere Strompreis „frisst“ die Stromersparungen gleich wieder auf. Die Stromkosten pro kWh liegen heute um 60 % über dem Wert von 2010. Es ist aber festzustellen, dass die reinen

Strombezugspreise durch die erreichten Stromeinsparungen seit 2010 relativ stabil geblieben sind.

Ein weiterer positiver Effekt liegt in der CO² -Einsparung. Alleine durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung liegt die Einsparung in der Marktgemeinde Teisnach bei jährlich 80.000 kWh. Das sind ca. 40,24 Tonnen pro Jahr.

Mit der Einsparung könnte eine Person 15 x die Strecke zwischen Frankfurt und New York (Luftlinie 6.204,39 km) im Flugzeug zurücklegen.

Bestand Straßenlaternen:

Bereiche:	ESL	LED
Teisnach	309	76
Öd	8	20
Wetzelsdorf		21
Aschersdorf	1	28
Hofstatt	4	1
Bärmannsried	32	
Kaikenried	80	15
Triendlmühle	3	7
Busmannsried	7	13
Altenmais	5	
Zinkenried	3	
Arnetsried	16	2
Sohl	33	

Straßenlampen Insgesamt: 684

Quelle:
Bestandsverzeichnis Bayernwerk; Stand 01.11.2019

» UNKRAUTBEKÄMPFUNG CHEMIEFREIE UNKRAUTBEKÄMPFUNG MIT HEISSWASSER

Laut Pflanzenschutzgesetz ist es verboten Pflanzenschutzmittel auf allen Flächen, die weder landwirtschaftlich noch forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, zu verwenden. Somit dürfen unter anderem im kommunalen Bereich, das heißt auf Straßen und Gehwegen, Bürgersteigen, Radwegen und Parkplätzen mit Einfassung oder Bordstein keine Pflanzenschutzmittel mehr angewendet werden.

Jetzt wird dem Unkraut in diesen Bereichen mit mechanischen oder thermischen Verfahren der Kampf angesagt.

Seit zwei Jahren wird im Gemeindegebiet Teisnach nun schon das Heißwasser-Verfahren (thermisch) zur chemiefreien

Unkrautbekämpfung genutzt. Hier werden die betroffenen Pflanzen durch spülen mit einer Wassertemperatur von 80° bis zur Wurzel abgetötet.

Bisher wurde die Unkrautbekämpfung mittels Heißwasser vom Maschinenring zwei Mal jährlich durchgeführt und unsere Randsteine sind großteils frei von Unkraut. Da bei einer externen Vergabe dieser Arbeiten auf Dauer eine Eigenanschaffung sinnvoller wäre, entschied man sich das Gerät bei einer Firma auszuleihen um eigene Erfahrungen und Referenzen für eine Anschaffung zu sammeln.

Bereits im September dieses Jahres war unser Bauhofteam mit der ersten Fahrt zur Unkrautbekämpfung unterwegs.

Die zusätzlichen Wassertanks für das Heißwassergerät können auf der Laderampe unseres „Lindner Unitrac“ geladen werden (siehe Foto) und das Gerät selbst ist auf einem Anhänger platziert.



RATHAUSUMBAU BARRIEREFREIHEIT, BÜRGERFREUNDLICHKEIT & ENERGETISCHE SANIERUNG



Das Trauungszimmer, der Sitzungssaal und die Bücherei befinden sich im ersten Stock des Rathauses, was gerade für Rollstuhlfahrer oder ältere Besucher, welche nicht mehr so gut zu Fuß sind, vor ein Problem stellt.

Um die Barrierefreiheit auch für den oberen Stock herzustellen ist im Rathausgebäude der Einbau eines Aufzuges geplant.

Zudem ist im neuen geplanten WC Anbau (siehe nächster Punkt) eine Behindertentoilette vorgesehen. Durch den geplanten Aufzug und den bereits vorhandenen barrierefreien Zugängen zum Rathaus, der Behindertentoilette im WC-Anbau, der neuen Eingangstüre mit entsprechender Breite ist der gesamte öffentlich nutzbare Rathausbereich behindertengerecht ausgestattet.

Anbau des WC-Gebäudes

Im Rahmen der ISEK-Maßnahme „Rathaus- und Kirchengrundstück“ war ursprünglich auf dem Kirchenplatz ein neues WC-Gebäude anstatt des bereits bestehenden geplant. In einer Marktratsitzung wurde beschlossen, dass das Architekturbüro Weber diese neue WC-Anlage in Form eines Anbaus in die bestehenden Rathauspläne einarbeiten sollte.

Die aktuell im Rathaus genutzten Toiletten sind baufällig und müssten ohnehin aufwändig saniert werden.

Die neu geplante Toilettenanlage kann nicht nur über das Rathaus vom Personal des Rathauses erreicht werden, sondern kann zusätzlich vom Prälat-Mayer-Platz aus über einen gesonderten Zugang betreten werden. Somit ist der Anbau auch für Veranstaltungen auf dem Kirchenplatz nutzbar. Neben der WC-Anlage soll ebenfalls ein Kombiraum (Putzkammer und Spülraum für Veranstaltungen) entstehen.

Der Anbau ist an die Nord-Ost-Seite des Rathauses geplant und wird aufgrund der möglichen Doppelnutzung (Rathaus und Veranstaltungen) als sinnvoll und zweckmäßig erachtet.

Der Anbau wird aller Voraussicht nach mit Fördermitteln des ISEK-Programmes vom Freistaat Bayern unterstützt, um die Komplettmaßnahme für den Markt Teisnach in einem vernünftigen Kostenrahmen zu halten.

Sanierung Rathaus

Im Rathaus steht eine Sanierung in Sachen Heizung und Neugestaltung der Innenräume in Verbindung mit den zuvor genannten Punkten an. Die Sanierung soll im Sinne der Bürgerfreundlich-

keit erfolgen. Es wird unter anderem ein neuer, übersichtlicher Infoschalter und ein offenes Bürgerbüro entstehen.

Bürgermeister Daniel Graßl ist es wichtig, dass Bürger und Besucher des Rathauses eine zentrale und sofort ersichtliche Anlaufstelle vorfinden.

Die beiden bestehenden Büros für das Standesamt und die Pass- und Meldebehörde sollten derzeit in einem offen gestalteten Bürgerbüro zusammengelegt werden, in der zugleich die Datenschutzbelange berücksichtigt werden.

Energetische Sanierung:

Der Marktrat entschied in der Sitzung vom 14. November 2019 zudem, eine energetische Untersuchung des Rathauses in Auftrag zu geben. Ziel ist es, die fällige Sanierung auch auf die energetischen Belange abzugleichen, um hier als Kommune mit gutem Beispiel voranzugehen. Nach dieser Untersuchung können für Maßnahmen wie Heizungserneuerung, Fassadendämmung, Beschattungsmaßnahmen für Fenster oder eine Erneuerung der Fenster gegebenenfalls Fördertöpfe in Anspruch genommen werden.



Homepage

Unsere Markt Teisnach Homepage erstrahlt seit Mai dieses Jahres in einem neuen, zeitgemäßen und ansprechenden Design. Hier findet Ihr Wissenswertes aus den verschiedenen Bereichen und werdet zugleich auf der Startseite über topaktuelle Themen informiert. Klickt doch mal rein www.teisnach.de



NEUES BAUGEBIET

AN DER DEGGENDORFER STRASSE

Um der stetigen Nachfrage nach Baugrundstücken gerecht zu werden, erschließt der Markt Teisnach ein weiteres Wohnbaugebiet am südlichen Ortseingang von Teisnach.

In der Deggendorfer Straße, oberhalb des EDEKA-Marktes, wird auf einer Fläche von knapp 15.000 m² ein neues Baugebiet mit 16 Bauparzellen entstehen.

Sobald es die Witterung zulässt, rollen nach dem Winter die Bagger am herrlichen Südhang an. Die Erschließungsarbeiten

sollen dann bis Ende Juli 2020 abgeschlossen sein.

Neben der Schaffung neuen Baulands hat sich der Markt Teisnach auch die Förderung von Familien zum Ziel gesetzt. Familien mit Kindern werden mit einem eigenen Baukindergeld beim Erwerb von gemeindlichen Baugrundstücken unterstützt. Zudem ist ein Erdgasanschluss und ein Glasfaseranschluss für schnelles Internet für jedes Grundstück vorgesehen.

Die Bauparzellen werden Februar-März 2020 vom Marktgemeinderat den Bewerbern zugewiesen, so dass die Erwerber die weiteren Planungen mit Architekten und Baufirmen starten können. Notariell beurkundet wird der Kauf dann erst nach Fertigstellung des Baugebiets im Laufe des Sommers 2020, denn erst dann stehen die exakten Quadratmeter pro Grundstück sowie der genaue Verkaufspreis fest.



INTERESSE?

» Interessenten an Bauland in Teisnach sollten sich baldmöglichst telefonisch mit Herrn Josef Bauer (09923 8011-17) oder per E-Mail (josef.bauer@teisnach.de) in Verbindung setzen.

» Alle Interessenten, auch die bereits vorgemerkt sind, erhalten spätestens im Februar 2020 ein Anschreiben des Marktes Teisnach über den weiteren Ablauf zur Vergabe der Grundstücke.

VERSTÄRKUNG GESUCHT

ZWEI LANGJÄHRIGE GÄRTNERINNEN GEHEN IN DEN RUHESTAND

Beim Markt Teisnach pflegen drei Teilzeitkräfte, die von Frühling bis Herbst im Einsatz sind, die öffentlichen Grünanlagen im gesamten Gemeindegebiet. Altersbedingt verabschieden sich nun zwei von ihnen in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten auf diesem Wege Danke sagen an Erika Kölbl und Gunda Brunner und uns recht herzlich für ihre Treue zum Markt Teisnach und die geleistete Arbeit zur Bereicherung unserer Ortschaften bedanken.

Für Maria Jungbeck, die das Team auch bereits seit vielen Jahren bereichert, suchen wir nun zwei neue Kolleginnen/Kollegen. Im April 2020 startet die Saison. Bis dahin soll das Gartenteam um Maria wieder komplett sein.



von links: Gunda Brunner, Erika Kölbl, Maria Jungbeck



Saisonarbeiter (m/w/d) für den gemeindlichen Bauhof zur Pflege der öffentlichen Grünanlagen

- Erfahrung in der Garten- und Landschaftspflege von Vorteil
- Saisonbeschäftigung – jeweils von April bis November
- Teilzeit, 20 Stunden pro Woche
- Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag von 07.00 - 12.00 Uhr
- Einstellung ab 01.04.2020
- Bewerbung bis 31.01.2020 möglich

BEWERBEN UNTER

MARKT TEISNACH personal@teisnach.de
Prälat-Mayer-Platz 5, 09923 8011 0
94244 Teisnach www.teisnach.de

PATEN FÜR BLUMENWIESEN GESUCHT

Der Markt Teisnach sucht Paten, die auf privaten oder passenden kommunalen Flächen Blumenwiesen anlegen wollen. Der Blumensamen wird vom Markt Teisnach gestellt. Alle Interessierten können sich bei Frau Gäß telefonisch unter 09923/801118 melden.



WOHLVERDIENTER RUHESTAND

WIR HABEN ZUM ABSCHLUSS EIN INTERVIEW MIT IHNEN GEFÜHRT

Aloisia Wartner
Kassenverwaltung



Seit wann arbeitest du beim Markt Teisnach?

Seit 16.08.1972, das weiß ich noch ganz genau, weil ja der 15. August ein Feiertag ist. Damals war ich 16 Jahre alt.

Unter wie vielen Bürgermeistern/Bürgermeisterinnen hast du dann gearbeitet?

Daniel Graßl ist jetzt der vierte. Bürgermeister Stern, Bürgermeister Schober, Bürgermeisterin Röhrl.

Warst du von Anfang an in der Kasse eingesetzt?

Nein, wir waren anfangs zu viert in einem Büro, heute würde man dazu Großraumbüro sagen. Und zu dieser Zeit gab es auch noch keine feste Einteilung in Sachgebiete. Man hat einfach alles machen müssen. Von der Lohnsteuerkarte, über Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt, ab und zu durfte ich auch buchen. Beim neuen Geschäftsleiter Gerhard Wittenzellner

musste ich mein Steno wieder auffrischen, weil die Sitzungen diktiert wurden. Während der Verwaltungsgemeinschaft durfte ich an der 1. Datenstation (jetzt Computer) arbeiten. Ich war die erste im Teisnacher Rathaus, die am Computer gearbeitet hat. Nach der Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft, welche ja nur ca. 1 ½ Jahre bestand hatte, kam ich dann in die Kasse – bis zum Renteneintritt.

War früher noch mehr Bargeld im Umlauf als jetzt?

Ja, mit Sicherheit. Es gab zum Beispiel kaum eine Bestattung, die überwiesen wurde. Die Bürger hatten das Geld zu Hause und haben es dann persönlich eingezahlt. Früher gab es auch noch einen „Gmoadeana“, der hat die Tierseuchenbeiträge oder Hundesteuern kassiert oder die Viehzählungen durchgeführt.

Wie hat sich die Zeit im Kassenwesen im Laufe der Jahre verändert?

Früher gab es DIN A4 Kontoblätter und die musste man in eine Buchungsmaschine einziehen und konnte die Buchung dann einarbeiten. Später sind dann die AKDB Programme gekommen, welche im Laufe der Zeit weiterentwickelt wurden. Früher wurde halt alles mit der Schreibmaschine geschrieben, zum Beispiel Wahlkarten, Lohnsteuerkarten, Familienstammbuch, Einwohnerkartei. Man möchte meinen, dass das früher mehr Arbeit war. Heutzutage hat man EDV-Programme dafür, aber durch den Bürokratismus ist das alles irgendwie noch viel mehr Aufwand geworden.

Du gehst im Februar in deinen wohlverdienten

ten Ruhestand. Was gibst du deiner Nachfolgerin Sandra Sattler mit auf den Weg?

Erst mal Ruhe bewahren, egal wie stressig es ist. Nicht in Panik verfallen und immer ganz genau hinsehen.

Du hast im Rathaus immer wieder mal für die notwendige Entrümpelung des Dachbodens und des Kellers gesorgt.

Was war deine schönste Entdeckung?
Da gibt es viele schöne Entdeckungen. Dokumente, die noch in der Deutschen Schrift geschrieben sind. Aber dann gab es natürlich auch viel Gerümpel. Ich erinnere mich noch an die Probebohrungen bzgl. der Standortsuche der Kläranlage. Etliche Eimer, voll mit Sand und Erdreich sind bei uns im Keller gestanden. Die habe ich dann mal alle entsorgt.

Hast du schon jemanden ausgewählt wer diese Entrümpelungen in Zukunft weiterführt?

Nein, ich glaube das mag keiner machen, außer er oder sie müssen. (lacht)

Gab es berufliche Auseinandersetzungen mit deinem Sohn Thomas, der auch im Rathaus arbeitet?

(lacht) Gibt's öfters. Wenn er von der Gebührenkasse nicht rechtzeitig das Geld abliefern. Aber eigentlich sind unsere Bereiche zu unterschiedlich, dass es hier berufliche Auseinandersetzungen gibt.

Gab es besondere Momente im Rathaus?

Alle Feste und Feiern mit den Kollegen oder aber auch die Konzerte in Teisnach. Hier hatte man die Möglichkeit die Künstler kennen zu lernen.

arbeiten und es war genau zu diesem Zeitpunkt eine Halbtagsstelle beim Markt Teisnach in der Kasse ausgeschrieben. Und nun sind es inzwischen 26 Jahre beim Markt Teisnach.

Wie hat sich die Arbeitsweise bzw. der Bereich in der Buchhaltung verändert?

(überlegt) Damals als ich angefangen habe gab es bereits Computer. Lediglich die Programme haben sich im Laufe der Zeit geändert. Die Haushaltsstellen und

Anna Hinkofer
Buchhaltung

Du hast beim Markt Teisnach über 25 Jahre in der Buchhaltung gearbeitet. Wo hast du vorher gearbeitet?

Von 1974 bis 1977 habe ich meine Ausbildung bei der Firma Ultrakust in Ruhmannsfelden als Industriekaufrau absolviert. Anschließend war ich bis 1990 bei der Firma Rohde & Schwarz in der Lohnbuchhaltung tätig. Nach meiner Kindererziehungszeit wollte ich wieder



die Buchungsvorgehensweise haben sich nicht großartig verändert.

Was wirst du vermissen, wenn du nicht mehr im Rathaus arbeitest?

Ich werde vor allem meine Arbeitskollegen und das Miteinander vermissen. Mit der Loisa habe ich schließlich über ein Viertel Jahrhundert immer zusammengearbeitet und wir haben uns immer gut verstanden.

Worauf freust du dich am meisten, wenn du in Altersteilzeit gehst?

(lacht) Das habe ich vor kurzem mit

meinem Mann besprochen, was ich mir jetzt so vorstelle. Dass ich an einem Werktag ohne Nachzudenken sagen kann „Heute tue ich nichts und wir gehen Wandern auf dem Arber und er muss mit.“ Aber auch meine drei Enkelkinder werden mich mit Sicherheit auf Trab halten.

Kannst du dich noch erinnern, welcher Betrag bei einer Rechnung war am höchsten, den Du überwiesen hast?

(Anmerkung: Der Bürgermeister wollte wissen, ob es die PINK Rechnung nach dem Großkonzert war)

Die Pink Rechnung war es nicht und alles andere unterliegt natürlich dem Datenschutz.

Was gibst du deiner Nachfolgerin Daniela Jochim mit auf den Weg?

Sie soll immer Ruhe bewahren, einfach buchen. Und wenn doch mal was schief geht, dann kann man alles wieder richten.

Gibt es eine Anekdote über Dich im Zusammenhang auf Deine Arbeit im Rathaus?

(Anna fällt nichts ein – Sie war zu brav)

Eleonora (Elli) Zahlauer
erst KiTa dann Hauptverwaltung



Du warst bereits bei den Schwestern im alten Kindergarten in Teisnach neben der Kirche zum Vorpraktikum. Kannst Du dich noch an die Zeit erinnern?

Sehr gut. Es waren die Schwester Viktoriana und die Kirchenschwester im Gebäude des alten Kindergartens und die waren alle sehr nett. Es war eine schöne Zeit. Schwester Viktoriana und ich waren für ca. 30 Kinder zuständig. In Teisnach gab es damals auch nur diesen Kindergarten. Im alten Kindergarten war zum Beispiel auch nur der alte Ofen eingebaut und so mussten wir natürlich selber einheizen. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich immer bei der Kirchenschwester essen durfte. Anschließend habe ich dann unter Druck den Kindergarten geputzt, weil wenn die Kirchenglocke schlug musste ich schnell zum Bahnhof laufen, um den Zug zu erreichen. Und einmal, das ist mir in Erinnerung geblieben, hat mir die Kirchenschwester Schuhe gekauft, da war ich total überrascht. Ich weiß aber nicht mehr warum sie mir die gekauft hat. Nach meiner Ausbildung an der Fachaka-

demie in Zwiesel, arbeitete ich in Zell in einer Gehörlosenanstalt. Es war in unserer Gegend sehr schwierig eine Stelle für das Berufspraktikum zu finden, deshalb musste ich so weit von zu Hause weg. Mit 22 Jahren habe ich dann meine Tochter bekommen und habe anschließend im Kindergarten in Ruhmannsfelden angefangen. Erst später kam ich dann nach Teisnach in den kommunalen Kindergarten.

Erkennst du heute noch deine „ehemaligen“ Kindergartenkinder?

(lacht) Ja, den Daniel (Bürgermeister) zum Beispiel.

Und wirst du im Gegenzug von ihnen angesprochen bzw. erkannt?

Ja, immer wieder. Und als ich dann im Rathaus angefangen habe, haben mich auch viele Besucher erkannt und gesagt „Mei hier sind sie jetzt, schön dass wir sie wieder sehen.“ und darüber freut man sich dann natürlich auch.

Was hat sich im Kindergarten verändert, wenn du deine Anfangszeit als Kindergärtnerin betrachtest?

Unwahrscheinlich viel. Es gibt andere Gruppeneinteilungen, es sind mehr Kinder, längere Öffnungszeiten, es ist mehr Personal in der Einrichtung beschäftigt und es gibt andere Strukturen im Kindergarten.

Wir haben gehört, dass du sehr musikalisch bist. Hast du diese Gabe auch im Kindergarten eingesetzt?

Ein Instrument habe ich zwar nicht gespielt, aber ich habe mit den Kindern immer gesungen, vor allem für die Gottesdienste habe ich viel einstudiert. Unterstützung bekamen wir immer von meinem Mann, der uns dann mit dem Keyboard begleitete.

Krankheitsbedingt konntest Du deine Stelle

im Kindergarten nicht mehr ausüben. Deine Beschäftigung wurde dann ab dem Jahr 2012 mit einer geringfügigen Beschäftigung im Rathaus Teisnach weitergeführt.

Wie hast du deine „neue“ Arbeitsstelle im Rathaus Teisnach aufgenommen? Ist es dir leicht gefallen dich in deiner neuen Arbeitsumgebung?

Nein es ist mir nicht leicht gefallen, weil ich am Anfang null Ahnung vom Computer hatte. Die Rita hat zum Beispiel mal gesagt ich soll ihr die E-Mails weitersenden, aber ich habe damals nicht gewusst wie das geht. „Dann nimmst halt einen Zettel und klebst ihn mir an die Tür“ hat die Rita dann darauf gesagt. (lacht)

Aber ich habe immer Unterstützung von meinen Arbeitskollegen bekommen, ich habe mir dann Notizen gemacht und es ist dadurch immer besser geworden.

Auf was freust Du dich besonders, wenn du in deinen wohlverdienten Ruhestand gehst?

Ich kann mich mit meinem Enkel noch intensiver beschäftigen und ich kann mir halt in Zukunft meine Zeit noch besser einteilen und meine ehemaligen Kollegen kann ich ja auch immer wieder mal besuchen.

Was hast du dir gedacht, als dein ehemaliges Kindergartenkind Daniel Graßl zum Bürgermeister gewählt wurde?

Ich habe mich total gefreut (lacht) und gedacht, dass gibt es doch nicht, dass mein ehemaliges Kindergartenkind mein Chef wird.

Hast Du noch heute Kontakt zu ehemaligen Kollegen im Kindergarten?

Ja, mit der ehemaligen Leiterin Luise Seitz und mit der jetzigen Leiterin Anita Aichinger treffe ich mich noch öfters. Es ist zwar weniger geworden, aber der Kontakt ist nicht abgebrochen.

DER STANDESBEAMTE BERICHTET

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle 2. Halbjahr 2019

EHESCHLISSUNGEN 2019

06.07.2019 Melanie Carina & Christina Probst (geb. Ruderer)
 19.07.2019 Abir Katnani Altaki & Mohamad Abo Zaid
 02.08.2019 Bernd Wallner & Mónica Isabel Monteiro Santos Wallner
 08.08.2019 Martin & Nadine Amberger (geb. Kilger)
 10.08.2019 Sybil & Jörg Gruhs (geb. Kammel)
 20.08.2019 Vasile & Diana Lembac (geb. Lungu)
 24.08.2019 Franz Xaver & Maria Ernst (geb. Achatz)
 28.08.2019 Walter & Lúbov Zaglauer (geb. Lukasuk)
 21.09.2019 Matthias & Manuela Schiller (geb. Krippel)
 19.10.2019 Josef Stefan & Marion Kilger (geb. Brunner-Wühr)
 26.10.2019 Andreas & Melanie Bergbauer (geb. Wiesmann)
 02.11.2019 Wolfgang Josef & Maria Barbara Maurer (geb. Weiderer)

GEBURTEN 2019

05/2019 Celina Hussein
 06/2019 Pia Konrad
 Vincent Garhammer
 Jadallah Mallis
 07/2019 Jonas Muggenthaler
 Luisa Marie Seidl
 Jana Kroo
 Mustafa Awad
 08/2019 Johannes Josef Kraus
 Sebastian Anton Kraus
 Lorenz Josef Stöger
 09/2019 Max Josef König
 Lilly Himmelstorfer
 Leni Hagengruber
 Ludwig Maximilian Eineder
 10/2019 Maximilian Vogl
 11/2019 Anna Nirley Oswald

STERBEFÄLLE 2019

19.06.2019 Renate Gisela Brixel
 23.06.2019 Anna Kramhöller
 25.06.2019 Josef Wittmann
 11.07.2019 Emma Elisabeth Weinbacher
 20.07.2019 Heinz Jürgen Klatte
 03.08.2019 Katharina Kraus
 04.08.2019 Ottmar Peter Mies
 08.08.2019 Helmut Brandl
 14.09.2019 Kreszenz Marx
 16.09.2019 Helga Ernst
 31.10.2019 Klaus Ludwig Vogl
 07.11.2019 Margarethe Glasschröder

DAS EINWOHNERMELDEAMT BERICHTET

Einwohnerzahlen (Stand: 30.06.2019)

	Gesamt	Männlich	Weiblich		Gesamt	Männlich	Weiblich
Hauptwohnung:	3.127	1580	1547	Familienstand			
Nebenwohnung:	2.971			Ledig:	1.256	715	541
	156			Verheiratet:	1.401	704	697
				Geschieden:	187	88	99
Altersstruktur				Verwitwet:	254	49	205
0 bis 3 Jahre:	124	62	62	Lebenspartnerschaft:	2	2	2
4 bis 6 Jahre:	85	39	46	Nicht bekannt:	27	22	5
7 bis 15 Jahre:	249	137	112				
16 bis 18 Jahre:	101	47	54	Religion			
19 bis 65 Jahre:	1.956	1.030	926	Katholisch:	2.507	1.217	1.290
66 Jahre und älter:	612	265	347	Evangelisch:	164	81	83
				Sonstige:	456	282	174

WALDKINDERGARTEN

JEDER TAG EIN ABENTEUER IN DER NATUR – KINDHEIT, DIE STARK MACHT!

Jeden Tag treffen sich die Wald- und Wiesenkinder auf dem Anwesen von Thomas Grotz zum Lernen und Spielen. Vor einem Jahr startete das Waldpädagoger-Team mit ihrer 21-köpfigen Gruppe in ihrem Waldkindergarten. Seither haben sich viele Lieblingsplätze aufgetan, die die Kinder in ihrer Kindergartenzeit beim Spielen und auf ihren Wanderungen regelmäßig aufsuchen. Der Hof von Thomas Grotz bietet dafür ebenfalls einen wunderbaren Platz, wo die Hühner, Hasen und Enten wohnen, die die Waldkinder

täglich versorgen und pflegen. Die idyllische Lage, in der die Schutzhütte unseres Waldkindergartens von Sponsoren und Eltern errichtet wurde, lässt nicht nur die Kinderaugen leuchten. Das weit gesteckte Areal rund um die Hütte gibt der Gruppe von mittlerweile 26 Kindern viel Platz, sich zu entfalten. Es bilden sich oft Kleingruppen die sich auf „Schaukel-Lager“, „Erdhügel“ (Koudhafa), Grotz-Hof und Vordach der Hütte verteilen. Dank des 6-köpfigen Pädagogen-Teams ist in jedem Bereich ausreichend Aufsicht und

Begleitung beim Lernen geboten und auch Wanderungen in Kleingruppen in den Wald täglich möglich. Neben den Kleingruppen, die im Herbst oft auf Schwammerlsuche gehen, geht auch die gesamte Gruppe regelmäßig in den Wald, um die Lieblingsplätze am „Kicherzwergebäum“, „Klettersteine“, „Tippiplatz“ und „Kletterwurzeln“ zu besuchen. Der Aufenthalt auf den Wiesenflächen und im Wald ist aber so vieles mehr, als Wandern und Spielen in freier Natur.

Die Eingewöhnung

Während der Eingewöhnung war es den Pädagogen ein großes Anliegen, jedem Kind die Zeit zum Ankommen zu geben, die es benötigt. Von heute auf morgen das erste Mal im Leben ohne Mama und Papa an einem noch fremden Ort zu bleiben, stellt sowohl für das Kind als auch für die Eltern eine große Herausforderung dar, bedarf feinfühliges Begleitung durch die Pädagogen.

Bau der Schutzhütte

Den Bau der Schutzhütte verfolgten auch die Waldkinder aufmerksam. Während die Firma Fischl Bau mit ihren Leuten die Außenwände und Dachbalken errichteten, verkleideten die Väter der Waldkinder die Hütte mit Isolierung, Schalung und Dachziegeln. Dadurch entstand Zusammenhalt und Gemeinschaft.



Bilderbücher

Im breit gefächerten Angebot der Stadtbücherei Viechtach finden wir regelmäßig Bilderbücher, die oft Parallelen zu unseren Erlebnissen aus dem Alltag aufweisen und uns bei deren Verarbeitung helfen. Aber auch das Sitzen und



Zuhören, konzentrieren Können, vor der Gruppe sprechen, sich zu Wort melden sind Aspekte, die dabei gefördert werden.



Morgenkreis

Im Morgenkreis begrüßen wir uns und entscheiden durch Handzeichen, wo wir uns an diesem Tag aufhalten. Gehen wir auf Wanderung, hat jedes Kind seinen

Rucksack mit Brotzeit und Getränk und wir machen uns auf den Weg. Dabei ist stets der Weg das Ziel. Oft halten wir an einer Stelle inne, um das Entdeckte zu untersuchen, in Bestimmungsbüchern nach zu schlagen und verweilen auf Wunsch der Kinder. Die täglichen Überraschungen in der Natur lassen uns zu Entdeckern und Forschern werden und spielerisch lernen.





Traditionen erleben

Beim jährlichen Heuen wahren wir z.B. die Traditionen, die wir mit unserer Kultur und unserem Bundesland verbinden. Ganz nach bäuerlichem Brauch trocknen



wir das mit der Sengst gemähte Gras auf Heizen. Den anderen Teil wenden wir täglich mit dem Rechen und fahren es mit Schubkarren und Bollerwagen hoch in unsere Tenne. Das täglich „Brot“ für unsere Hasen ist somit über den Winter gesichert.

Förderung der Feinmotorik

Sowohl beim Malen mit Pinsel und Wasserfarben, als auch beim Schnitzen und Hoiber Pflücken fördern die Waldkinder ihre Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination, die im späteren Schulleben gefordert wird. Im letzten Kindergartenjahr findet einmal wöchentlich gezielt Vorbereitung auf die Schule in einer



Zukünftige Naturschützer

Wir entdecken in unserer Natur oft Tiere, wie Blindschleichen, Nester und Eier von einheimischen Vögeln, Glanzkäfer, Schnecken u.v.m. Sogar eine Rehmutter legte eine Woche lang ihr Kitz bei uns auf der Wiese ab, bis sie es mittags wieder abholte. So speichern die Kinder fundiertes Wissen nachhaltig im Langzeitgedächtnis ab und kennen die einheimische Tier- und Pflanzenwelt schon vor der Einschulung. Sie sind die zukünftigen Natur-Schützer!



Kleingruppe statt. In diesem Jahr nennt sie sich die „flinken Luchse“. Dabei finden auch Besuche in den jeweiligen Grundschulen statt.



Verantwortung für Lebewesen

Durch den regelmäßigen Umgang mit unseren Tieren lernen die Kinder, Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen. Sie kommen zur Ruhe und erlangen Selbstvertrauen, wenn sich Tier und Mensch aufeinander einlassen. Wir lernen zu warten, bis das Tier zu uns kommt, pflegen es und füttern es. Außerdem lernen wir, wie neues Leben entsteht und vergeht und wo unser Essen herkommt.

Der Zauber der Jahreszeiten

Jede Jahreszeit hat einen Zauber inne, den die Waldkindergarten-Kinder auf spielerische Weise entdecken. Die wundersamen Vorgänge, die jeden Tag in unserer Natur stattfinden, z.B. die Frühlingswiese, auf der plötzlich Unmengen von Löwenzahn blüht, die Herbstblätter, die sich färben, das Wasser, das unter 0°C gefriert und darüber wieder schmilzt. So bereiten sie sich jeden Tag auf die Schule vor und können das Wissen anwenden, wenn es soweit ist!



Der Abschlusskreis

Im Abschlusskreis reflektieren wir unseren Vormittag, sprechen über unsere Entdeckungen und verabschieden uns von unserem Wald und seinen Tieren.



Dabei leben wir die Gemeinschaft, halten Gesprächsregeln ein und werden selbstbewusst beim Sprechen vor der Gesamtgruppe.



Das Einweihungsfest

Am 29.09.2019 fand das Einweihungsfest des Waldkindergartens statt. An diesem Tag war sowohl für die Kinder, als auch für Erwachsene einiges geboten. Auf dem Erntemarkt konnte man Produkte zum Thema Waldkindergarten kaufen, die

Kinder konnten bei verschiedenen Aktionen (Bauen eines Webrahmens, Herstellen eines Mandalas auf Baumscheiben, Kinderschminken, ...) mitmachen. Am Nachmittag weihte Pfarrer Tobias Magerl den Waldkindergarten und alle Waldkinder



sangen ein Begrüßungslied für die Besucher. Auch Bürgermeister Daniel Graßl folgte der Einladung und überreichte der Leiterin des Waldkindergartens Annika Hödl als Dankeschön ein Geschenk.

Nur wenn wir mit unseren Kindern täglich die Natur erleben, können wir ihnen beibringen, welchen Stellenwert sie für unser Leben und Überleben haben und wie wir sie schützen können!



TEISNACHER CHRONIK 2. HALBJAHR 2019

Veranstaltungen & Ereignisse im Markt

PFARRERNATIONALMANNSCHAFT

am 23.06.2019



Bayerische Pfarrernationalmannschaft gewinnt erneut gegen Promi-Team aus Teisnach

Nach der 6:8 Niederlage vor zwei Jahren gegen die „Bayerische Pfarrer-Nationalmannschaft“ hatte sich die Prominentenauswahl der Pfarreiengemeinschaft Teisnach-Patersdorf um Teamchef Ludwig Kilger und Coach Richard Kauschinger

sen. zum Rückspiel auf dem Teisnacher Sportgelände einiges vorgenommen. Doch erneut setzte es eine Niederlage gegen die Geistlichen. Die hiesige Auswahl setzte sich zusammen aus Vertretern von Kirche, Politik, Wirtschaft und

Vereinen der drei Gemeinden Geierthal, Patersdorf und Teisnach, die zur Pfarrgemeinschaft Teisnach-Patersdorf gehören, die aber Großteils nicht mehr aktiv Fußball spielen. Der Ortspfarrer Tobias Magerl ist Stammspieler bei der Pfarrerauswahlmannschaft. Etwa 200 Zuschauer verfolgten eine muntere Partie und es war deutlich zu sehen, dass Richard Kauschinger seine Mannschaft sehr gut eingestellt hatte. Unter den Zuschauern fanden sich auch die beiden Bürgermeister Daniel Graßl (Teisnach) und Willi Dieltl (Patersdorf) ein. Das Schiedsrichtertrio um Andreas Egner, Fritz Pfeffer und Florian Stiglbauer leitete souverän und mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl. Am Rand der sportlichen Begegnung sorgten fleißige Helfer des Pfarrgemeinderates unter der Leitung von Daniel Hof für Bewirtung und sammelten auch emsig für die Benefizaktion. Ludwig Kilger dankte allen ehrenamtlichen Helfern und besonders dem Teisnacher Fußballverein, die den Sportplatz und das Sportheim zur Verfügung gestellt hatten.

LEBEN RETTEN MIT DEFIBRILLATOREN

am 08.07.2019



Markt Teisnach stationiert öffentlich zugängliche Defibrillatoren

In den frei zugänglichen Sparkassenvorräumen der Geschäftsstellen Teisnach und Kaikenried befinden sich ab sofort Defibrillatoren, um in Notfällen rechtzeitig und schnell handeln zu können. Wenn das Herz in eine lebensgefährliche Rhythmusstörung gerät, soll ein Defibrillator mittels Elektroschocks das Kammerflimmern durchbrechen. Kein Nutzer muss Angst vor der Bedienung haben – der Defi ist nach dem Einschalten selbsterklärend, per Sprachausgabe erhält man genaue Anweisungen was zu tun ist. Nach Verwendung des Defibrillators, der

sich im Eigentum des Marktes Teisnach befindet, muss unbedingt das Rathaus Teisnach verständigt werden, um das Gerät für den nächsten Einsatz wieder in stand zu setzen.

Der Teisnacher Martin Schmid von den HvO Ruhmannsfelden erklärte bereits bei der Bürgerversammlung Ende 2018 die Funktion und Handhabung des Gerätes und ist stolz darüber, dass in Teisnach und Kaikenried diese nun für Notfälle einsatzbereit sind, denn dann zählt jede Minute. Eine wichtige Investition, die im Ernstfall Leben retten kann, meint auch Bürgermeister Daniel Graßl. Er bedankt sich bei Martin Schmid für die Unterstützung bei der Auswahl und Einrichtung der Defis.

EHRENZEICHEN

am 24.06.2019



Christian Blüml – Vorbild im Ehrenamt

13 Landkreisbürger durften von Landrätin Rita Röhl das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten in Empfang nehmen. Unter den Geehrten war auch der Teisnacher Spielmannszug-Vorstand Christian Blüml, der für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement beim FFW Spielmannszug Teisnach geehrt wurde. Bei der Verleihung bedankte er sich für die Ehre, die ihm durch diese Auszeichnung zu Teil geworden ist und merkte an, dass er das Ehrenzeichen stellvertretend für alle ehrenamtlich tätigen im Gemeindegebiet Teisnach entgegen nimmt.

KULTURMOBIL

am 14.08.2019



Kulturmobil gastiert in Teisnach

Mit so vielen Besuchern hätte niemand gerechnet. Alle Stühle waren sowohl bei der Zauberschau mit Sebastian Nicolas am Nachmittag, als auch beim Volksstück „Unkraut“ vom fränkischen Schriftsteller Fitzgerald Kusz und unter der Regie von Sebastian Goller am Abend besetzt. Die Bühne des Kulturmobils wurde zwischen den Bäumen auf dem Kirchenvorplatz aufgestellt und bot für die Zuschauer und Schauspieler eine traumhafte Kulisse.

PFARREI MARCH

am 17.08.2019



Marktgemeinde Teisnach verabschiedet sich von Pfarrer Alexander (Pfarrei March)

Bürgermeister Daniel Graßl nahm den Feuerwehrjahrtag in Arnetsried als Anlass um sich bei Pfarrer Alexander für seine wertvolle Arbeit in den letzten sieben Jahre in der Pfarrei March herzlich zu bedanken. Er wünschte ihm für seinen weiteren Lebensweg und seiner neuen Aufgabe als Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Aiglsbach-St. Leonhard, Englbrechtsmünster-HL. Kreuz alles erdenklich Gute und überreichte ihm einen kleinen Geschenkkorb mit Andenken an seine Wirkungsstätte im „Woid“.

SCHULANFANG

am 10.09.2019



Bürgermeister heißt Erstklässler an der Grundschule in Teisnach willkommen

16 Erstklässler konnten im September ihren ersten Schultag feiern. Wie auch im letzten Jahr hatte Bürgermeister Daniel Graßl für die Kinder eine kleine Überraschung parat. Jeder Schulanfänger an der Grundschule Teisnach hat vom Markt Teisnach ein T-Shirt, auf dem das Schullogo abgedruckt ist, zum Schulanfang erhalten.

OKTOBERFESTZUG

am 22.09.2019



Spielmanszug Teisnach spielt beim Oktoberfestzug in München

Die Spielergruppe des Spielmanszuges Teisnach mit ihrem Vorstand Christian Blüml und dem musikalischen Leiter Herbert Wittenzellner waren unter den über 9.000 Teilnehmern des 7 Kilometer langen Trachten und Schützenzugs in München. Insgesamt waren 47 Spielleute vom Spielmanszug Teisnach vertreten. Mit dabei waren auch einige Begleiter und Fans, unter anderem auch Bürgermeister Daniel Graßl.

PFARREI MARCH

am 22.09.2019



Installation von Pfarrer Magerl in March

Bereits im Jahr 2012 stand fest, dass die Pfarrei March nach einem Abgang von Pfarrer Alexander nicht mehr mit einem eigenen Seelsorger nachbesetzt wird. Seit 01. September 2019 besteht nun die „neue“ Pfarreiengemeinschaft Teisnach-March-Patersdorf. Bei einem feierlichen Sonntagsgottesdienst im September wurde Pfarrer Tobias Magerl von Dekan Dr. Werner Konrad in der Pfarrei March installiert. (Foto: Ingrid Frisch, PNP)

EHRENZEICHEN FFV

am 25.10.2019



Ehrenzeichen für verdiente Feuerwehrleute

Mittlerweile ist es Tradition, dass die Feuerwehr Ehrenzeichen für 25 Jahre (Ehrenzeichen zweiter Klasse), 40 Jahre (Ehrenzeichen erster Klasse) und 50 Jahre (Großes Ehrenzeichen) aktiven Dienstes feierlich überreicht werden. Im Oktober wurden wieder viele Feuerwehrkräfte ausgezeichnet, darunter 4 Kameraden der FFV Sohl. Für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten Georg Zitzelsberger (v.l.), Wilhelm Geiger (v.r.) und Friedrich Baumgartner (nicht im Bild) das Ehrenzeichen. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurde Richard König (nicht im Bild) ausgezeichnet.

JUBILÄUMSKONZERT

am 26.10.2019



Jubiläumskonzert zum 45-jährigen Bestehen

Der Spielmanszug Teisnach blickte an einem Samstagabend im Oktober auf sein 45-jähriges Bestehen zurück. Das 53-köpfige Ensemble begeisterte mit seinem Jubiläumskonzert, einer Bilderreise und ein paar Geschichten aus vergangene Zeiten sein Publikum. Im Anschluss an diesen perfekten Auftritt unterhielt die Partyband UHU alle Besucher des Jubiläumskonzertes. Bürgermeister Daniel Graßl gratulierte in seiner Ansprache zum erstklassigen Konzert und bedankte sich bei den musikalischen Botschaftern der Marktgemeinde mit einer Jubiläumstorte.

RÜCKBLICK - CAMPUS- UND MARKTFEST

am 24.08.2019 und 25.08.2019



Gelungenes Fest zur Einweihung des neuen Campus

Die offizielle Einweihung des Technologiecampus „Industrielle Sensorik für Industrie 4.0“ fand bereits am Samstag 24. August um 13.00 Uhr statt, zu der sich auch Bernd Sibler, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, die Ehre gab und eine kurzweilige Festrede hielt. Er gratulierte zum Doppelcampusstandort und betonte: „Teisnach kennt man in Bayern“. Anschließend wurde der neue Technologiecampus von Pfarrer Tobias Magerl offiziell eingeweiht.



Pünktlich um 19.00 Uhr konnte die Partyband „Saubartln“ aus Österreich ihr Können zum Besten geben. Es war eine tolle Atmosphäre und eine super Stimmung am Campusgelände.

Am Sonntag, zum Familientag, strahlte die Sonne mit voller Kraft und ließ viele Besucher auf dem Campusgelände verzeichnen. Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches und breit gefächertes Programm geboten. Um 13 Uhr startete die Oldtimervorstellung, bei der auch Walter Röhl als Prominenter Besuch mit dabei war. Die Ausstellung wurde vom

germeisterin des Marktes Teisnach das spannende Duell mit Schätzfragen aus und um Teisnach für sich.

Musikalisch umrahmt wurde der Marktfestsonntag von der „Böbracher Dorf-musi“ und der Band „UHU“. Ein großes Dankeschön geht an die Vereine, die uns mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt haben oder die tatkräftig im Geschirrmobil und bei den Aufräumarbeiten geholfen haben.



RÜCKBLICK - 50 JAHRE ROHDE & SCHWARZ TEISNACH

am 19.07.2019 und 21.07.2019



Rohde & Schwarz Werk Teisnach feiert 50-jähriges Bestehen

Im Juli dieses Jahres konnte die Firma Rohde & Schwarz am Standort Teisnach ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag, den 21. Juli hatten alle Interessierten die Möglichkeit einen Blick „hinter die Kulissen“ zu werfen. Die Besucher strömten bereits morgens in das Werksgelände der Weltfirma, wo sie mit einem großen und breit gefächerten Rahmenprogramm den ganzen Tag über willkommen geheißen wurden.

Zwei Tage zuvor wurden die Mitarbeiter des Teisnacher Standortes zu einem großen Festakt auf den Festplatz eingeladen, unter ihnen auch viele Ehrengäste wie der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder und die Marktgemeinde Teisnach vertreten durch Bürgermeister Daniel Graßl mit seinen Markträten.

Die Marktgemeinde Teisnach nahm die Feier zum Anlass, um den Werkleiter der Rohde & Schwarz Teisnach Johann Kraus mit der Großen Bürgermedaille in Silber auszuzeichnen. Seit über 15 Jahren übt Johann Kraus den Posten als Werkleiter aus.

Dieselbe Auszeichnung erhielten auch die beiden Geschäftsführer der Rohde & Schwarz GmbH & Co KG: Christian Leicher (Vorsitzender der Geschäftsführung) und Peter Riedel (Mitglied der Geschäftsführung).

Bürgermeister Daniel Graßl überreichte den Geehrten die Medaille mit einer Urkunde, verbunden mit einer kleinen Laudatio über die Errungenschaften des Werkes am Standort Teisnach und bedankte sich bei allen Akteuren die sich für die Ansiedlung und die Weiterentwicklung der Firma eingesetzt haben.

Graßl schloss mit den Worten: Wir könnten uns die Marktgemeinde Teisnach ohne die Firma Rohde & Schwarz nicht vorstellen, verbunden mit dem Wunsch, dass die kommenden 50 Jahre dieselbe Erfolgsstory am Standort Teisnach werden wie die vergangenen 50 Jahre.



Fotos: Rohde & Schwarz Teisnach, Thomas Gierl

EINTRAG INS GOLDENE BUCH DES MARKTES

am 19.07.2019



Ministerpräsident Dr. Markus Söder in Teisnach

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Rohde & Schwarz Werk Teisnach war auch der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder zu Gast in Teisnach. Ein Eintrag ins goldene Buch der Markt-

gemeinde Teisnach durfte natürlich nicht fehlen. Ministerpräsident Söder lobte das vorhandene Know-how und den technischen Fortschritt des Werkes Teisnach.

VR-GENO-BANK SPENDET

Traditionell zur Vorweihnachtszeit durfte Johann Krippner von der VR-GenoBank DonauWald eG Geiersthal aus dem Ge-

winnspartopf an den Wald- und Wiesenkindergarten Teisnach, der Kindertagesstätte Teisnach und an die Grund- und Mittel-

schule Teisnach einen Spendenscheck in Höhe von jeweils 750,00 Euro überreichen.



Walkkindergarten Teisnach



Kindertagesstätte Teisnach



Grund- und Mittelschule Teisnach

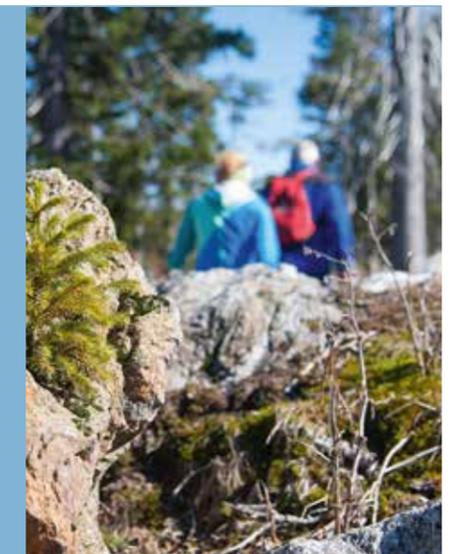
Ü60 - SENIORENGRUPPE

ANSCHLUSS AN EINE AKTIVE SENIORENGRUPPE? SEI DABEI!

Es soll eine Gruppe aus rüstigen Ruheständlern entstehen, die gemeinsam Aktivitäten, wie kleine Wanderungen, Radtouren oder auch mal kleinere Ausflüge zusammen unternehmen. Diese Idee stammt von einer rüstigen Teisnacherin. Es soll und darf jeder mitmachen – man hat keinerlei Verpflichtungen.

ERSTES TREFFEN STEHT BEREITS FEST:

Am Dienstag, 14. Januar findet eine Wanderung statt. Ziel und Route wird spontan, je nach Witterung, vereinbart. Treffpunkt um 14:00 Uhr am Busbahnhof Teisnach.



Facebook

Mit unseren Facebook-Beiträgen möchten wir Euch über aktuelle Geschehnisse in der Marktgemeinde immer auf dem Laufenden halten. Gerne nehmen wir auch Eure Vorschläge entgegen. Diese könnt ihr ganz einfach an poststelle@teisnach.de senden. Bitte habt aber dafür Verständnis, dass wir nicht immer alle Vorschläge berücksichtigen können.



30 JAHRE KAIKENRIEDER SPORTSCHÜTZEN

Der Verein stellt sich vor



Die Gründung der Kaikenrieder Sportschützen:

Die Kaikenrieder Sportschützen wurden im Jahr 1990 als Sparte des Reservistenvereins Kaikenried gegründet. Ein paar Jahre später wurde der Verein eigenständig. Helmut Baumgartner war von 1990 bis 1998 und von 2000 bis 2005 Vorstand der Kaikenrieder Sportschützen. Von 1998 bis 2000 übernahm Ludwig Reuke das Amt. Maria Schindlbeck übte den Posten ab 2005 bis 2014 aus. Anschließend folgte Marco Bauer, welcher bis heute als 1. Vorstand tätig ist. Bereits im Gründungsjahr 1990 wurden drei Schießanlagen im Vereinsheim Kaikenried (früher Schulhaus) von den Mitgliedern in Eigenarbeit gebaut. Die vierte Schießanlage wurde im Zuge der Sanierung des alten Schulhauses realisiert. Die ersten Wettkämpfe folgten bald. Seit 1991 nehmen die Kaikenrieder Sportschützen an den Rundenwettkämpfen teil. Zwischendurch versuchte sich eine Mannschaft auch im Biathlonsport bei den Wettkämpfen am Großen Arber oder in Ruhpolding.

Zugehörigkeit im Schützengau

Die Kaikenrieder Sportschützen 1990 eV sind dem Schützengau Viechtach zu-

geordnet. Doch was ist eigentlich ein Schützengau? Hierunter versteht man eine Organisationsstufe im BSSB, dem Bayerischen Sportschützenbund. Ein Gau umfasst alle Vereine in einem gewissen Einzugsbereich. Diese Bereiche sind etwa in der Größe von Landkreisen organisiert. Im Schützengau Viechtach sind derzeit 11 Vereine vertreten.

Einteilung in Klassen:

In jedem Gau gibt es verschiedenen Klassen. In dem Schützengau Viechtach sind unter anderem folgende Ligen vertreten: Gauoberliga, Gauliga, A-Klasse, B-Klasse, C-Klasse. Aktuell nehmen die Kaikenrieder Sportschützen mit vier Mannschaften im Gau Viechtach aktiv an den Rundenwettkämpfen teil. Diese vier Mannschaften sind in der Gauoberliga, B-Klasse und C-Klasse.

Vereinsheim:

Das Vereinsheim und die 10 m Schießanlage befinden sich im alten Schulhaus oberhalb der Sparkasse Kaikenried in der Teisnacher Str. 17.

Trainingsbetrieb:

Während der Saison, welche von Septem-

ber bis April läuft, ist das Schützenheim jeden Dienstag ab 18:30 Uhr zu Trainingszwecken geöffnet. Wer am Training teilnehmen möchte muss aber mindestens 12 Jahre alt sein. Falls Interesse an einer Mitgliedschaft besteht oder ihr gerne ein Probetraining machen möchtet, dann ist Marco Bauer unter der E-Mail Adresse marco.bauer@mail.de jederzeit erreichbar.

Wettkampfbetrieb:

Wettkämpfe finden generell Samstagabend statt. Mit dem Luftgewehr werden 4,5 mm Projektile auf Papierscheiben geschossen. Eine Mannschaft besteht aus 4 Personen. Bei einem Wettkampf muss jeder Schütze vier Streifen, diese werden Serien genannt, mit jeweils 10 Scheiben schießen. Die höchstmögliche Ringanzahl, die ein Schütze auf vier Streifen schießen kann, beträgt 400 Ringe. Die Mannschaft mit der höchsten Ringanzahl gewinnt.

Vereinsausflüge:

Jedes Jahr besuchen die Sportschützen Kaikenried das Oktoberfest in München. Natürlich darf hier der Besuch im Schützenzelt nicht fehlen.

Größten Erfolge:

Elvira Schink wurde 2016 zur Niederbayerischen Schützenkönigin gekrönt.

Die Vorstandschaft:

1.Vorstand: Marco Bauer
2.Vorstand: Andreas Pfeffer
Kassier: Christian Egginger
Sportleiter: Alexander Wess
Jugendleiterin: Theresa Bauer
Schriftführerin: Elvira Schink



Ein Grund zum Feiern:

30 Jahre KAIKENRIEDER SPORTSCHÜTZEN

16./17. MAI 2020

FESTPROGRAMM

SAMSTAG: 16.05.2020

18:00 Uhr Bieranstich mit der Kaikenrieder Blasmusik
19:30 Uhr Festbetrieb für zünftige Unterhaltung sorgt die Liveband „UHU“



SONNTAG: 17.05.2020

10:30 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug
11:00 Uhr Festgottesdienst
anschl. Festzug zum Bierzelt
12:00 Uhr Mittagstisch mit musikalischer Unterhaltung
13:00 Uhr Begrüßung und Ehrungen
14:00 Uhr Kaffee und Kuchen

HINWEIS

Die nächste Bürgerzeitschrift „Teisnach aktuell“ erscheint voraussichtlich im Juli 2020. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 30.04.2020. Bitte die Text- und Bilddateien an teresa.stadler@teisnach.de senden.



KITA TEISNACH

Berichte aus dem Kindergarten



Coaching Kitaverpflegung



KiTa Teisnach erhält Zuschlag für „Coaching Kitaverpflegung – Kita-Tischlein, deck dich!“

Das Coaching Kitaverpflegung ist eine Praxisbegleitung für Kindertageseinrichtungen und unterstützt sie dabei, ihre Mittagsverpflegung gesund und qualitätsbewusst zu gestalten. Was und wie

Kinder essen und trinken, beeinflusst ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und Ernährungsverhalten. Die Kitaverpflegung leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Sie kann Vorbild für eine gesunde Ernährung sein, die gut schmeckt, nachhaltig und ökonomisch ist. Immer mehr Kitas wollen ihr Mittagessen entsprechend gestalten. Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulver-

pflegung Niederbayern unterstützt sie dabei mit dem Coaching Kitaverpflegung. Die Auftaktveranstaltung für alle beteiligten niederbayerischen Einrichtungen fand in Landshut statt.

Folgende Kita's sind dabei:

- Kindertageseinrichtung Teisnach
- Kath. Kindergarten Kleiner Tiger und Kleiner Bär, Kinderkrippe Pustebume des Frauenverein Kinderhort e.v. Mainburg
- Kindergarten St. Anna, Freyung
- Kindertageseinrichtung St. Elisabeth, Straubing

In gemeinsamen Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer Ideen und Anregungen, um die Bayerischen Leitlinien Kitaverpflegung umzusetzen – von der Gestaltung der Speisepläne nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) bis hin zu mehr Nachhaltigkeit. Zusätzlich begleiten Coaches die Einrichtungen ein Jahr lang vor Ort – gemäß dem Motto: „Individuelles Coaching führt zu kreativen Lösungswegen.“

Das Coaching in der Teisnacher Kindertagesstätte startete im September 2019 und endet im Juli 2020.

English-Playtime - finanziert durch die Sparkasse Regen-Viechtach

Englisch in der KiTa Teisnach

Zur letzten English-Playtime Stunde wurden alle Eltern der Teisnacher Schulanfänger in den Kindergarten eingeladen. Voller Begeisterung und Motivation haben die Kinder unter der Leitung von Frau Fischer ihre ersten Englisch Sprachkenntnisse zum Besten gegeben. Am Schluss dieser vielseitigen Darbietung bekam jeder Schulanfänger von den Vertretern der Sparkasse und VHS sein „1. Zeugnis“ überreicht. Dieses Pilotprojekt „English-Playtime“ wird von der Sparkasse Regen-Viechtach in Kooperation mit der VHS-Regen gesponsert.



Herbstfest und Elternbeiratswahl



Bei einem Herbstfest in der KiTa Teisnach, das bei tollem Wetter durchgeführt werden konnte, fanden auch die Wahlen des Elternbeirats für das KiTa-Jahr 2019/2020 statt.

Für die Neuwahlen konnten die Eltern in diesem Jahr aus 11 Vertretern, die sich bereit erklärt hatten an der Wahl teilzunehmen, auswählen. Die fünf Vertreter mit den meisten Stimmen stellen den Vorstand, alle anderen können sich aktiv als Beisitzer beteiligen.



Pizzabäcker



Bürgermeister als Pizzabäcker im Kindergarten - weitere Bildungspaten werden gesucht.

Normalerweise gibt es in der Kindertagesstätte Teisnach täglich ein Menü das extern gekocht, angeliefert und für die Schützlinge serviert wird. In den Ferienwochen bleibt allerdings die Küche kalt. Im Rahmen der Initiative „Bildungspaten“ hatte sich Bürgermeister Daniel Graßl bereit erklärt, mit den Kindern Pizza zu backen. Die Kinder waren natürlich selbst beim Vorbereiten der Pizza eifrig mit dabei. Sie breiteten den Teig aus, verteilten die

Tomatensoße, zerkleinerten Schinken und das Gemüse und streuten zum Schluss noch den Pizzateig auf das Pizzateigblech. Nach kurzer Wartezeit wurden die Pizzas dann im Restaurant der KiTa genüsslich verspeist. Fazit der Kinder: Selbstgemachtes schmeckt gleich doppelt so gut. Eine langjährige Bildungspatin ist beispielsweise Frau Ingrid Rebel. Sie kommt monatlich zum Vorlesen in den Kindergarten. Bildungspate kann jeder Interessierte werden, der sein Können, Wissen und Talent an die Kinder weitergeben möchte.

BILDUNGSPATEN GESUCHT

Wer will noch Bildungspate in der Kindertagesstätte Teisnach werden?

Egal ob Handwerken, Kochen oder Basteln, unser Kindergartenpersonal ist gespannt auf Eure Ideen. Bei Interesse meldet Ihr Euch bitte direkt bei der Kindergartenleitung Anita Aichinger unter 09923/522.



KITA-ELTERNBEIRAT

- 1. VORSITZENDE: Karin Kraus
- 2. VORSITZENDER: Karl Augustin
- SCHRIFTFÜHRERIN: Sandra Kramheller, Susanne Haas, Christina Hinkofer-Stöger
- BEISITZER: Alexander Konrad, Veronika Weindl, Lisa Graziani, Corinna Fischl, Petra Peters

SKIVERGNÜGEN

Skivergnügen in Österreich mit dem Markt Teisnach



Auf geht's zur Tagesskifahrt ins Skigebiet Saalbach-Hinterglemm

Termin:
Samstag 29. Februar 2020 (nach dem Fasching)

Ablauf:
04:15 Uhr Abfahrt in Arnetsried beim Feuerwehrhaus
04:20 Uhr Abfahrt in Kaikenried an der Bushaltestelle in der Dorfmitte
04:30 Uhr Abfahrt in Teisnach beim Busbahnhof

Bei der Hinfahrt gibt's eine Brotzeit

Ankunft in Saalbach um ca. 08:30 Uhr
Rückfahrt ab Saalbach um 19:15 Uhr

Kosten inkl. Busfahrt, Skipass und Brotzeit im Bus:
Erwachsene 60 EUR (inkl. 2 EUR Skikartenpfand)
Jugendliche unter 18 Jahre 25 EUR (inkl. 2 EUR Skikartenpfand)
Teilnehmer unter 18 Jahren nur in Begleitung mit einem volljährigen Erziehungsberechtigten.

Anmeldung über die Gemeindehomepage unter dem Link:
www.teisnach.de/skifahrt

VERANSTALTUNGEN

Feste, Feiern, Ausstellungen, Konzerte und mehr!

THEATER SPIELMANNSZUG TEISNACH

Freitag 03. Januar 2020
Samstag 04. Januar 2020
Sonntag 05. Januar 2020
Freitag 10. Januar 2020
Samstag 11. Januar 2020

THEATER SCHMANKERLBÜHNE SOHL

Sonntag 12. April 2020
Montag 13. April 2020
Samstag 18. April 2020
Samstag 25. April 2020

DIE FÜNFTHE JAHRESZEIT STEHT VOR DER TÜR

Kinderfasching des Fördervereins Sport
Sonntag 19. Januar 2020, 13:00 Uhr, Mehrzweckhalle Teisnach

Feuerwehrball der FFW Teisnach
Samstag 25. Januar 2020, 19:30 Uhr, Ettl-Bräu Teisnach

Kinderfasching der Pfarrei Teisnach
Sonntag 26. Januar 2020, 14:00 Uhr, Pfarrheim Teisnach

Faschingsball der FFW Kaikenried
Samstag 01. Februar 2020, 20:00 Uhr, Waidler-Hof Kaikenried

Faschingsball der SpVgg Teisnach
Samstag 22. Februar 2020, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle Teisnach

Kinderfasching Kaikenried
Samstag 22. Februar 2020, 14:00 Uhr, Gasthaus Danzer

GÜNTER GRÜNWARD

am 24.01.2020, 20:00 Uhr, Freie Platzwahl



„Als ich vor einigen, ganz wenigen Jahren, die Einladungen zu den Feierlichkeiten anlässlich meines 60. Geburtstages verschickte, um zu ermitteln, ob ich nach Auswertung der Rückmeldungen für das Fest die Saturnarena in Ingolstadt anmieten muss, oder ob das Nebenzimmer vom Schutterwirt reicht, bekam ich von einem Herrn, der bis zum Tag seiner Rückmeldung mein Freund war, folgende Antwort: „Mensch Günter, vielen Dank für die Einladung, ich komme definitiv vielleicht.“

KVV: Touristinfos Viechtach, Bad Kötzting und Bayerisch Eisenstein, Bayerwaldbote sowie in allen weiteren Geschäftsstellen oder unter www.strasserkonzerte.de

BRETTL-SPITZEN

am 04.04.2020, 20:00 Uhr, Mehrzweckhalle Teisnach



Traditionsreich und heimatverbunden, aber auch jung, unverbraucht und sympathisch. Besser kann man Bayern kaum beschreiben und in der Musik wird das mehr als deutlich. Diese pure Lebensfreude zaubern die „Brettel-Spitzen“ auf die Bühne. Volkssänger sind wieder „in“. Bei ihnen darf gelacht und gelauscht werden. Altes Brauchtum von Stars und Newcomern aufbereitet und trotzdem authentisch präsentiert. Das ist das Erfolgsrezept der Brettel-Spitzen. Als Gäste dürfen sich die Zuschauer auf Conny & die Sonntagsfahrer, die einzigartige Barbara Preis und den Mundartkabarettisten Roland Hefer freuen. Natürlich spielt auch die Couplet AG satirisch und rotzfrech auf. Moderiert wird der bunt fröhliche Abend von keinem Geringeren als Jürgen Kirner.

KVV: Bayerwaldbote sowie in allen weiteren Geschäftsstellen, Viechtach aktuell oder unter www.agentur-showtime.de

NEUES LEBEN IM ALTEN WIRTSHAUS

Der Waidler Hof in Kaikenried

Wer kennt es nicht - das ehemalige Gasthaus Brunner in Kaikenried, welches von den Einheimischen auch gerne „Witsch“ genannt wird. Dass vor einiger Zeit die Zukunft des Wirtshauses noch ungewiss war, ist vielen Gemeindegürgern bekannt. Doch seit Juli tut sich was.

Andreas Achatz, Josef Niedermeier, Hubert Niedermeier und Michael Pfeffer – so heißen die Vier, die gerade mit vollem Herzblut dabei sind das ehemalige Gasthaus Brunner zu renovieren.

Doch nun von vorne...

„Irgendwann kann ma o an Witsch kafa“ – damals war die Aussage von Andreas und Josef noch eher Spaß als purer Ernst. Doch eines Tages stand Josef vor Andreas Tür: „I war grad bei da Sonja und sie dad na uns vokafa“. Aus dem anfänglichen Spaß wurde schnell Realität. Sie holten Hubert und Michael ins Boot und schmiedeten erste Pläne.

Helga Brunner, die ehemalige Besitzerin des Gasthauses Brunner, hat bis zuletzt zu ihrer Tochter Sonja gesagt: „Vokafs de Bouma“. Und die Vier mussten natürlich versprechen, dass sie das Wirtshaus nicht abreißen.

Und so entstand der neue Wirtshausname „Waidler Hof“

Durch Nachforschungen im Internet ist Andreas auf eine uralte Postkarte der Orte Kaikenried und Bärmannsried gestoßen. Auf der Postkarte war unter anderem das



Gasthaus Brunner abgebildet, das damals aber noch den Namen „Waidler Hof“ hatte. Es war schnell klar, das ist der richtige Name für das neue Wirtshaus.

Renovieren, Installieren, Instand setzen – das meiste erledigen die Vier selbst

Seit Juli sind die Renovierungsarbeiten in vollem Gange. Die Gaststube wurde bereits etwas modernisiert, die Küche neu installiert und mit teils neuen hochwertigen Geräten ausgestattet. Stromleitungen wurden Instand gesetzt, ebenso einige

Wasserleitungen. Die WC-Anlagen wurden vollständig erneuert. Die meisten Arbeiten können und möchten die Vier selbst erledigen. Die Fertigstellung des Erdgeschosses ist für Anfang Dezember geplant.

Nach allen abgeschlossenen Arbeiten sollen zukünftig folgende Bereiche im Waidler Hof zu finden sein:

- Waidler Hof Stub'n (Wirtshaus)
- Waidler Hof Keller (Gewölbe)
- Waidler Hof Tanzboden (Saal)
- Waidler Hof Garten (Biergarten)

Veranstaltungen aller Art

Versteigerungen, Theateraufführungen, Weihnachtsfeiern, Geburtstage, Tauffeiern, Kommunionfeiern, Faschingsbälle, Vereinsfeiern, Firmenfeiern, Trauerfeiern – Veranstaltungen jeder Art können zukünftig im Waidler Hof abgehalten werden. Frisch zubereitete Speisen werden an diesen Tagen selbstverständlich angeboten.



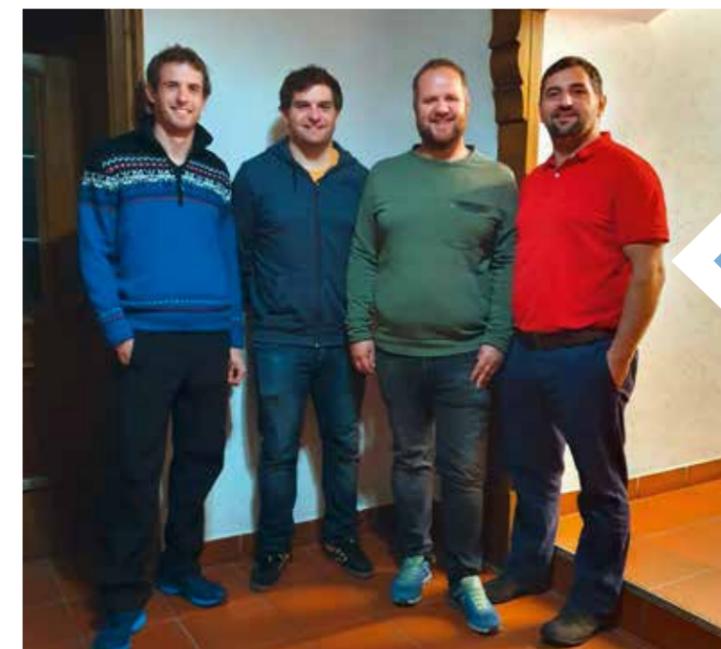
Zukunftspläne

Ein großes Ziel haben die Vier noch vor Augen. In den nächsten zwei Jahren möchten Sie den Saal und das Gewölbe renovieren, sodass hier zukünftig auch Hochzeitsfeiern stattfinden können.

Themenabende, musikalische Stammtische oder musikalische Frühschoppen. Die Gaststube und der Biergarten bieten hierzu den perfekten Ort. Der Bau eines eigenen Holzbackofens ist für das nächste Jahr geplant. Die Themenabende wie z.B. Schweiners oder frische Pizzen aus dem Holzbackofen oder Burger-Abende sollen hier einmal im Monat stattfinden.

Alle bevorstehenden Veranstaltungen werden selbstverständlich rechtzeitig bekannt gegeben.

Einen täglichen Betrieb des Gasthauses, wie im klassischen Sinn das „Dorfwirtshaus“, kann aus zeitlichen Gründen leider nicht realisiert werden.



BUCHUNGSANFRAGEN UND INFORMATIONEN

Internet: www.waidlerhof.de
Email: info@waidler-hof.de
Telefon: 0175/2315986
(Andreas Achatz)



FEUERWEHR SOHL

Vorstandschaft bindet Kinder in Feuerwehr ein



Eine quirlige Truppe haben um sich Michael Seitz (stehend rechts) und Seppe Kopp (sitzend rechts) versammelt. Hinter dem Atemschutzanzug (links) verbirgt sich Hanse Kopp

Bereits zum 3. Mal veranstaltete die Feuerwehr Sohl für die Kinder einen Aktionstag.

Die Vorstandschaft hatte sich für die Kinder kindgerechte Spiele ausgedacht. Mit großem Eifer beteiligte sich an einem Sonntag im September eine große Kinderschar an den Geschicklichkeitsspielen. Feuerwehrschräuche ausrollen und dabei Hindernisse umstoßen, Seile

geschickt werfen, und dabei Punkte zu sammeln, schnell ein kleines brennendes Häuschen löschen, bereitete der quirligen Truppe großen Spaß. Dass dabei einige Spritzer danebgingen und die umstehenden Kinder trafen, wurde mit großem Hallo quittiert. Auch für das leibliche Wohl sorgten die jungen Feuerwehrdamen. Kuchen und Getränke gab es gratis, die Eltern konnten gemütlich bei strahlen-

dem Sonnenschein ihren Kaffee und Kuchen genießen. Selbst Bürgermeister Daniel Graßl besuchte den Aktionstag und überzeugte sich von den jungen Feuerwehrbuben und -mädchen, die eifrig die gestellten Aufgaben mit Bravour lösten. Er konnte sich davon überzeugen, dass der geplante Feuerwehrhaus-Neubau in Sohl im nächsten Jahr seiner Bestimmung voll Genüge tragen wird. Es wird in Zukunft an reichlich Einsatzkräften nicht fehlen.

(Text und Fotos: Marianne Plötz)



Klein Alexander übt fleißig mit seinem Papa Matthias Schiller die Handhabung einer Feuerwehrspritze

„SOHLER BIENCHEN“

Iris Kappenberger bot drei verschiedene Bastelarbeiten an

Vor dem Sohler Feuerwehrhaus wurde fleißig gebastelt. Iris Kappenberger zeigte den „Sohler Bienchen“ wie ein Igelhaus aus einem Obstkistl entsteht.

Mit bunten Blättern, Rinden, Kastanien und Tannenzapfen verzierten die Kleinen ihre Obstkistl. Zuhause wurden die Dächer der Igelhäuschen noch regensicher abgedeckt und Laub darüber gestreut und schon können die Igel in „Ihr Zuhause“ einziehen und sich wohlfühlen.

Zusätzlich bot Iris Kappenberger für die Kinder noch an ein kleines Tischgedeck zu basteln. Eine Birkenstange wurde fleißig

mit Moos, Tannenzapfen und Kastanien beklebt, den Ideenreichtum der Kleinen war keine Grenzen gesetzt und so entstanden wunderschöne Gebilde. Da reichlich Kastanien vorhanden war, wurden diese aufgefasst auf einen Basteldraht und so entstanden auch noch Kastanienherzen. Tapfer hielten die Kleinen durch und freuten sich über ihre Errungenschaften. Basteln macht hungrig und durstig, deshalb gab es natürlich auch eine Brotzeit, die sich alle schmecken ließen.

(Text und Fotos: Marianne Plötz)



GARTENBAUVEREIN

Mit Kaikenrieder Kindern ist „gut Kirschen essen“



Der Gartenbauverein Kaikenried hat sich zum Ziel gesetzt, bei Kindern und Jugendlichen die Sensibilität und Begeisterung für Natur und Umwelt zu wecken.

Deswegen wurde eine Kindergruppe ins Leben gerufen, deren Name am 23. Oktober 2019 von den Kindern selbst gewählt wurde. Die Kindergruppe des Gartenbauvereins trägt den Namen: „Kaikenrieder Kirschkerspucker“.

Vorrangig sollen damit die „Herzen“ der Kinder angesprochen werden. Ein Weg dorthin ist, die Natur durch lustvolles Beobachten und Experimentieren kennen zu lernen, zu erschnuppeln, zu begreifen und dadurch eine gefühlsmäßige Bindung zu ihr aufzubauen. Dies kann im Garten

beginnen, sich auf Wiesen, Hecken, Bäche, Wälder etc. erstrecken aber auch in geschlossenen Räumen stattfinden.

Vier Betreuer-Mamas, Achatz Theresa, Golbik Tanja, Konrad Claudia und Stadler Maria, kümmern sich um die Leitung und ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Beispielsweise wurde bereits das Insektenhotel „Summer in the City“ in der Dorfmitte errichtet, Betontrittsteine für den eigenen Garten mit bunten Steinen gestaltet, mit Naturmaterialien ein herbsthliches Mobile gebastelt, Bäumen ein Winterkleid verpasst und kleine Lebkuchenhäuschen und

Nikoläuse angefertigt.

Im Januar steht eine Schlittengaudi mit Punsch in Bärmannsried auf dem Programm und im Februar werden Nistkästen und Futterglocken selbst gebaut, wozu alle Kinder der Gemeinde recht herzlich eingeladen sind. Wegen besserer Planung wird für alle Termine gern um Anmeldung gebeten.

Auch für die Erwachsenen „Gartenbauer“ stehen immer wieder interessante Punkte auf dem Jahresprogramm. Es werden Vorträge zu unterschiedlichen Themen (Natur, Kräuter, Garten, Ernährung und Gesundheit) angeboten, Bastel- und Kochabende, wie auch Wanderungen,

Ausflüge und Teilnahmen an örtlichen Veranstaltungen.

Bei Interesse bitte einfach melden bei Sandra Kuhnt unter 0151/12875148.



KURZES PORTRAIT

Anna-Maria Kuchl - Reitprofi aus Bärmannsried



PERSÖNLICHE ECKDATEN:

Anna-Maria Kuchl ist 15 Jahre alt und wohnt mit ihren Eltern und ihrem Bruder in Bärmannsried.

Ihre Pferde sind eines ihrer größten Hobbies. Mit ihnen konnte sie bereits mehrere Siege und Platzierungen in den Klassen E-A** des Reitsportes verzeichnen.

WIE BIST DU ÜBERHAUPT ZUM REITSPORT GEKOMMEN?

Schon als kleines Mädchen hatte ich den Traum einmal Springreiterin zu werden. Da wir zuhause schon immer Pferde und Ponys haben, war es ja auch möglich diesen Traum zu verwirklichen. Mit 5 Jahren bin ich in die Reitschule nach Viechtach (Schnitzmühle), dort habe ich meine erste Reitstunde bekommen. Mit 7 Jahren bin ich dann schon auf den ersten Turnieren gestartet.

WIE HEISSEN DEINE PFERDE UND ZU WELCHER RASSE GEHÖREN SIE?

Meine Pferde heißen:

- Gründleinschhof Velvet
[Deutsches Reitpony – Stm. 148 cm]
- Fenja
[Deutsches Reitpony – Stm. 148 cm]
- Camillo
[Bayerisches Warmblut – Stm. 175 cm]
- Camira
[Holsteiner – Stm. 170 cm]

WELCHE REITSPORTARTEN BEHERRSCHST DU?

- Dressur
- Springen
- Vielseitigkeit

WAS STECKT HINTER DEN VERSCHIEDENEN SPORTARTEN?

Die Dressur ist die Grundlage des Reitens, die natürlichen Veranlagungen des Pferdes werden durch Gymnastische Übungen gefördert und verfeinert. Das Dressurreiten hat das rittige Pferd zum Ziel, das auf minimale Signale (Hilfen) bis hin zum exakten Ausführen einer gewünschten Aufgabe (Lektion) veranlasst wird.

Springreiten ist eine Disziplin des Pferdesports, bei dem Pferd und Reiter eine aus mehreren Hindernissen bestehenden Parcours in einer festgelegten Reihenfolge überwinden. Bei den Hindernissen kann es sich um Steilsprünge, Hochweitsprünge oder um Geländehindernisse handeln.

Die Vielseitigkeit ist ein Mehrkampf, der aus den drei Teilprüfungen Dressur, Geländerritt und Springen besteht.

WAS BEDEUTEN DIE KLASSEN E-A**?

Die Prüfungsklassen beschreiben den Schwierigkeitsgrad der zu Reitenden Prüfung. In Springen in der Klasse E sind die Hindernisse 80-90 cm hoch und 75-105 cm weit. In der Klasse A 90-110 cm hoch und 85-125 cm weit.

WIE OFT PRO WOCHE TRAINIERST DU UND WO TRAINIERST DU?

Ich trainiere zu Hause jeden Tag. Ein Mal pro Woche habe ich dann noch eine Trainingsstunde mit meinem Trainer. Hier muss ich mit dem jeweiligen Pferd zu meinem Trainer fahren. Für das Geländetraining muss ich zu den Strecken in Schwandorf, Schwarzach und Landshut fahren.

WAS IST DEIN PERSÖNLICH WERTVOLLSTER TITEL?

Das ich vom Bayerntainer in der Vielseitigkeit nominiert wurde und beim Bundeschampionat in Celle bei Hannover starten durfte.

BEI WELCHEN BESONDEREN WETTKÄMPFEN IM JAHR 2019 WARST DU?

Insgesamt habe ich an 17 Wettkämpfe im Jahr 2019 teilgenommen.

Höhepunkt war heuer im Juli die Teilnahme am Bundeschampionat in Beedenbostel Goldene Schärpe 2019 (Deutschlandpreis der Ponyreiter in der Vielseitigkeit). Mit meiner Mannschaft Bayern I. und meiner Deutschen Reitponystute Fenja erreichten wir den 11. Platz.

Auch am Landesponytturnier in Ansbach im August war ich mit meiner Fenja mit dabei und konnte mit der Mannschaft Niederbayern/Oberpfalz den 3. Platz im Springen holen.

FÜR WELCHEN VEREIN STARTEST DU BEI DEN WETTKÄMPFEN?

Ich bin Mitglied beim RC Neukirchen und starte mit diesem Verein auch in den Prüfungen.



KOMMUNALWAHLEN 2020

Kommunalwahlen 2020 im Markt Teisnach und Landkreis Regen

Wann wird gewählt?

Wahltag ist Sonntag, der 15. März 2020.

Wer wird gewählt?

Es werden alle Marktgemeinderatsmitglieder und alle Kreisräte gewählt, da die Amtszeit von Landrätin Rita Röhl bzw. von Bürgermeister Daniel Graßl erst Ende 2023 bzw. Anfang 2024 endet.

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle Deutschen und EU-Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet (letztes Geburtsdatum 15. März 2002) und seit mindestens zwei Monaten (15. Januar 2020) den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehung (in der Regel ihren Hauptwohnsitz) in der jeweiligen Kommune haben.

Wie viele Gemeinderäte/Kreisräte werden gewählt?

Die Zahl der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder und Kreisräte richtet sich nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Gemeinde bzw. des jeweiligen Landkreises.

In unserer Gemeinde mit 2.952 Einwohnern sind 14 Marktgemeinderäte zu wählen, aber es können bis zu 28 Kandidaten pro Wahlvorschlag nominiert werden. Im Landkreis Regen mit 77.486 Einwohnern werden 60 Kreisräte gewählt

Wie viele Stimmbezirke müssen gebildet werden?

Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohnern müssen Stimmbezirke bilden. Für jeden Stimmbezirk bestimmt die Gemeinde ein Wahllokal. Der Markt Teisnach wurde in vier Stimmbezirke und einen Briefwahlbezirk eingeteilt.

Die vier Wahllokale in Teisnach (Pfarrheim und Schule), Kaikenried (Vereinsheim) und Arnetsried (Feuerwehrgerätehaus) sind von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Wie viele Stimmen dürfen vergeben werden?

Bei der Gemeinderatswahl hat man 28 Stimmen und für die Kreistagswahl 60 Stimmen. Die Zahl, wie viele Stimmen vergeben werden dürfen, steht auf dem Stimmzettel ganz oben.

Was ist kumulieren?

Kumulieren bedeutet, dass einzelnen sich bewerbenden Personen bis zu maximal drei Stimmen gegeben werden können. Auch mehrfach aufgeführte Bewerber eines Wahlvorschlages können maximal drei Stimmen erhalten. Zulässig ist es, die Stimmen durch Ankreuzen zu vergeben oder indem Sie die Zahl der Stimmen, die Sie Ihrem bevorzugten Kandidaten geben wollen, mit den Ziffern „1“, „2“ oder „3“ angeben.

Was ist panaschieren?

Panaschieren ermöglicht es den Wählern, auch Kandidaten auf verschiedenen Listen anzukreuzen und damit Kandidaten verschiedener Parteien und Wählergruppen zu wählen.

Was ist ein Listenkreuz?

Eine vorgeschlagene Liste kann über das Listenkreuz auch als Ganzes angenommen werden. Dadurch erhält jede sich bewerbende Person in der darin aufgeführten Reihenfolge eine Stimme. Es ist auch möglich, innerhalb der Liste einzelne Kandidaten zu streichen. Werden neben einem Listenkreuz auch Stimmen (einfach oder gehäufelt) an einzelne Kandidaten dieses Wahlvorschlages sowie anderer Wahlvorschlages verteilt, so werden zunächst die einzeln vergebenen Stimmen gezählt und verbleibende Stimmen den nicht gekennzeichneten Bewerbern der angekreuzten Liste in der dort aufgeführten Reihenfolge zugerechnet.

Wann ist ein Stimmzettel ungültig?

Der Stimmzettel wird insbesondere ungültig, wenn

- nicht eindeutig erkennbar ist, für wen die Stimmen abgegeben werden
- die Gesamtstimmenanzahl überschritten wird
- zusätzliche Bemerkungen oder Kennzeichnungen angebracht werden
- der Stimmzettel leer abgegeben wird - Namen nur zu streichen, reicht alleine nicht aus.

Wie können Briefwahlunterlagen beantragt werden?

- Ausgefüllte Wahlkarte beim Wahlamt der Wohnsitzgemeinde abgeben
- Antrag per Telefax oder E-Mail - nicht aber telefonisch.
- Onlineformular über die Internetseite des Marktes Teisnach
- QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung einscannen und Onlineformular ausfüllen

Welche Unterlagen bekomme ich bei der Briefwahl zugesendet?

- einen Wahlschein
- die Stimmzettel
- die Stimmzettelumschläge
- einen roten Wahlbriefumschlag
- ein Merkblatt

Was muss ich bei der Briefwahl beachten?

- Wahlschein muss vom Wähler persönlich oder einer Hilfsperson unterschrieben sein. Damit wird eidesstattlich versichert, dass die Stimmzettel persönlich bzw. von der Hilfsperson nach dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet wurden.
- Die Stimmzettel müssen zur Wahrung des Wahlgeheimnisses in den zugehörigen weißen Stimmzettelumschlag gelegt werden; der Umschlag muss zugeklebt werden. Dann ist der Stimmzettelumschlag zusammen mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag zu stecken. Auch der rote Wahlbriefumschlag ist dann zuzukleben.

Hier noch ein paar Informationen zur Auszählung und Sitzverteilung:

- Mit der Stimmenauszählung wird frühestens um 18:00 Uhr begonnen
- Die vorläufigen Wahlergebnisse sind durch den Wahlleiter zu verkünden.
- Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers.
- Das endgültige Wahlergebnis stellt der jeweils zuständige Wahlausschuss der Gemeinde Teisnach und des Landkreises Regen in den Tagen nach der Wahl fest.

DER MARKT TEISNACH WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN NEUJAHRSANSCHIESSEN IN TEISNACH

Wann: Mittwoch, 01.01.2020 um 14.00 Uhr

Wo: Kirchplatz in Teisnach (Prälat-Mayer-Platz)

Was ist geboten: Die Böllerschützen des Teisnacher Schützenvereins begrüßen das Neujahr traditionell mit Böllerschüssen. Anschließend wird Sekt, Bier und Gulaschsuppe gratis an alle Besucher ausgegeben. Bürgermeister Daniel Graßl wird in einer kurzen Ansprache auf das Jahr 2019 zurückblicken und eine Vorschau auf 2020 geben.

DER SCHÜTZENVEREIN TEISNACH UND DER MARKT TEISNACH, ALS VERANSTALTER, FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH!

